

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen. Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Stiebigstraße, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser unternahm gestern eine Ausfahrt im Automobil. Die Genesung schreitet fort.

Beim Empfang des deutschen Kronprinzen im Dresden der Reichstag teilte Oberbürgermeister Penler die Gründung einer kaiserlichen Kaiser-Wilhelm-Stiftung zur Bekämpfung von Uebelständen der Großstadt mit.

Freidatierungen zufolge befindet sich der deutsche Vizekonsul Junker in Marakech unter den Geiseln des Araberpräsidenten El Sid.

Aus Casablanca wird gemeldet, daß der französische Dampfer „Dricenta“ in hohem Nebel an der Küste gescheitert sei. Man betrachtet ihn als verloren. Die Mannschaft wurde gerettet.

Der Sekretär des amerikanischen Vorkonvents gab die Ansicht bekannt, die Einführung von Karosifellen zu verbieten, durch die die Karosifellindustrie gefährdet werde. Dagegen werden u. a. Deutschland und Oesterreich-Ungarn betroffen.

Veteranenparade.

Zu den militärischen Schaulustigen der nächsten Tage, die freilich durch die Unmöglichkeit des Kaisers einen Teil ihres Glanzes einbüßen müssen, gehört auch die geplante Veteranenparade des nächsten Sonntags. Aus ganz Deutschland sollen die Söhne einer goldenen Zeit zusammenströmen, um vor dem allerhöchsten Kriegsherrn in Parade zu treten und durch ihr Massenaufreten die Erinnerung an die Großtaten der Jahre 1864, 1866 und 1870/71 neu zu beleben. Man berechnet die Zahl der heute noch lebenden Veteranen auf 400 000. Das ist ansehnlicher Bruchteil dieser Zahl, wenn es Gefolgschaft und Selbstmitleid erlauben, der Parade beizuwohnen wünscht, darf als sicher angenommen werden. Freilich werden nicht alle Teilnehmer aus berechtigtem Stolz auf die Vergangenheit allein, sondern viele auch aus begründeter Sorge um die Gegenwart und Zukunft der Veteranen selbst die Massensammlung begrüßen. Denn die überwiegende Mehrheit jener ruhmbedeckten Alten befindet sich keineswegs in beneidenswerter Lage. Nachwachsen der Festtage, Alter und Teuerung haben sie in eine bedrückende Gebränge, die dringend Milderung heißt. Das sie in dieser Lage in erster Linie vom Vaterland, dessen Ehre und Einseitigkeit sie mit Gefolge von Gut und Blut feinsten erkaufte, Hilfe und Unterstützung fordern: wer will es ihnen verdenken?

Tatsächlich besteht denn auch in allen politischen Parteien völlige Uebereinstimmung über die Notwendigkeit besserer Veteranenfürsorge. Mit unaufrichtigem Drängen hat der Reichstag durchgesetzt, daß der auf Geheiß vom Jahre 1895 beschlossene Ausgabeplan des Etats für Veteranenunterstützung allmählich von 1,8 Millionen auf 29 Millionen im Jahre 1912 gesteigert worden ist. Auch die Bedingungen der Zuweisung sind im Laufe der Jahre durch Bundesratsbeschlüsse wesentlich gemildert, der Kreis der Unterstützungsberechtigten dadurch fortgesetzt vergrößert worden. Die letzte berechtigte Verordnung (vom 4. März 1911) hat den Behörden eine weitestgehende Anwendung der bestehenden gesetzlichen Vorschriften zur Pflicht gemacht und in einem Rundschreiben des Reichskanzlers vom vorigen Sommer wird erneut — auf eine wohlwollende, weitestgehende, jedoch in den Grenzen sachlicher Möglichkeit sich haltende Prüfung der Anträge auf Gewährung von Beihilfen hingewiesen, damit der mit diesen Bestimmungen verfolgte Zweck, den Kriegsteilnehmern die ertüchtigen Mittel dort zugute kommen zu lassen, in der Tat auch erreicht wird.

Trotzdem wollen die lebhaften Klagen der Veteranen nicht verstummen und die Massenpetitionen der alten, verdienten Kriegsteilnehmer aus großer Zeit, die sich alljährlich über den Reichstag ergehen, gehören noch immer zu den herausragendsten Writschriften, die der Volkvertretung zugehen. Zwei Gründe liegen dem Petitionssturm zugrunde: die geringfügigkeit der Unterstützungssumme und die Schwierigkeit ihrer Erlangung. Heute erhalten alle unterstützungsbedürftigen Veteranen, die durch ärztliche Befehligung eine Verringerung ihrer Verdienstmöglichkeit auf ein Drittel des Normalverdienstes nachweisen, monatlich 10 Mark, jährlich 120 Mark. Das ist natürlich, zumal unter der anhaltenden Teuerungserfordernissen, zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel. Die Petitionen laufen deshalb sämtlich auf Erhöhung des Ehrenlohnes von 10 auf 15 oder 20 Mark monatlich hinaus. Das würde aber eine Erhöhung des gegenwärtigen Ausgabeplans auf 42 oder 58 Millionen Mark bedeuten, eine Summe, vor welcher der Reichskanzler trotz der günstigen Finanzlage einwinkeln zurücktritt. Darum beschwichtigt er die dringenden Petenten und ihre parlamentarischen Sachwalter immer aus neu mit der Zuführung weitestgehender Auslegung der jetzigen Bestimmungen. So hat er auch in seinem Schlusswort zur großen Veteranenbesuche vom 9. Mai d. J. wieder versprochen: „Ich bin bereit, durch ein erneutes Rundschreiben an die Bundesregierungen hinzuwirken, daß die Handhabung der Gesetzgebung allgemein in weitestgehender und wohlwollender Weise erfolgt.“ Und er hat an dieses Versprechen die Hoffnung geknüpft, daß es schon jetzt, in kurzer Zeit, dahin kommt, daß im deutschen Reich die unterstützungsbedürftigen Veteran mehr zu finden ist, dem die vom Gesetz gewollte Beihilfe verlagert wird.

Diesen tröstlichen Worten setzen aber die alten Kriegsteilnehmer nach wie vor begründete Zweifel entgegen. Sie wissen, daß seither noch immer aus einer falschen Sparsamkeitsstrasse von

den Behörden mit der Veteranenbeihilfung geknauert wurde, so daß alljährlich eine Million weniger verausgabt wurde, als im Etatsantrag vorgesehen war. Vor allem aber haben sie in der Praxis Chikanierung und unnütze Erörterung bei der Bewilligung ihrer Ansprüche erfahren, daß sie vielfach den Glauben an die Warmherzigkeit wenigstens der unteren Behörden verloren haben, die ihre Gesuche befürworten müssen. In dieser Hinsicht haben die Abgeordneten aller Parteien alljährlich und auch wieder in diesem Frühjahr eine Fülle von Beweismaterial beigebracht. Da wird der Absatz 3 des Artikels II b des Gesetzes, wonach „unwürdige“ Veteranen nicht zu unterstützen sind, trotz entgegenstehender Ausführungsbestimmungen des Bundesrats immer noch politisch ausgelegt. Ferner werden die ärztlichen Untersuchungen hier und da noch mit unangebrachter Feindseligkeit und übertriebener Genauigkeit gehandhabt, die Feststellungen der Bedürftigkeit mit verlegender Gröblichkeit betrieben, das Vorhandensein armer Unterhaltungsbedingungen oder kleiner Zinsen- und Leihgebühren kommen zum Vorschein für Ablehnung des Ehrenlohnes genommen und ähnliche Dinge mehr. Mag die Mehrzahl dieser Klagen auch auf bürokratische Entgehnungen, eine Minderheit nur auf parteipolitische Befehle zurückzuführen sein: ihre Zahl ist doch so groß, daß die Kritik ständig Urlosche hat, waschman zu bleiben.

Einem Verbündeten haben die Veteranen: den Abgeordneten T. Er reist Jahr für Jahr rund 15 000 Wechselschlichte fort und wird bei zunehmendem Alter der Kriegsteilnehmer — sie bewegen sich jetzt zwischen 61 und 72 Jahren — immer größere Schäden reifen. Dadurch wird der Anteil der einzelnen Wechselschlichten an der ausgesetzten Unterstützungssumme ständig größer, die Möglichkeit einer Erhöhung des Ehrenlohnes ohne erhebliche Lastenvermehrung der Reichskasse näher gerückt. Tropfen sind die Abgeordneten aller Parteien in der Forderung einer Gesetzesvorlage einig, die allen hilfsbedürftigen Kriegsteilnehmern, wenn sie krank und ohne Verdienst sind, oder das 70. Lebensjahr erreicht haben, eine erhöhte Rente zuspricht. Da nach unüberstrophenen Zeitungsmeldungen dieses Sommers auch die Reichsregierung auf Initiative des Kaisers selbst eine Verbesserung der Lage der Veteranen anstrebt, so darf wohl damit gerechnet werden, daß in absehbarer Zeit die das Vaterland hochgestellten berechtigten Klagen aus jenen Kreisen vernehmen.

Die Schweizer Reife.

Die Forderung im Beinden des Kaisers hat seit gestern so erfreuliche Fortschritte gemacht, daß die Reife in die Schweiz aller Voraussicht nach nunmehr doch bestimmt stattfinden wird. Unser Kaffee Korrespondent berichtet uns:

Saale, 28. August.
Die endgültige Entscheidung über die Reife des Kaisers nach der Schweiz ist heute vormittag nach einer nochmaligen Unternehmung durch die behandelnden Ärzte gefallen. Leiberg, Dr. Junger kontatierte bei dieser Gelegenheit, daß die Krankheitserscheinungen im Schwaben begreifen sind und infolgedessen die noch geltend gemachten Bedenken nicht mehr bestehen. Ueber Berlin wurde von dieser Entscheidung sofort die Schweiz benachrichtigt mit dem Hinzufügen, daß mit Rücksicht auf die eben erst überstandene Krankheit des Kaisers eine entsprechende Verengerung des Programms stattfinden müsse. Im Laufe des Nachmittags haben dann direkte Verhandlungen zwischen dem kaiserlichen Legation in Wilhelmshöhe und der Regierung in Bern über den Zeitpunkt der Reife des Kaisers stattgefunden. Die Verhandlungen sind jedoch noch nicht zum Abschluß gelangt und es wird, bevor eine endgültige Entscheidung darüber fällt, noch nochmals eine Unternehmung des Kaisers stattfinden, von deren Ergebnis es dann abhängt, ob der ursprüngliche Termin des Eintreffens in der Schweiz eingehalten oder ein oder zwei Tage verschoben wird. Hier verneht man mit einer kurzfristigen Verschiebung als einer aus den augenblicklichen Verhältnissen sich ergebenden Notwendigkeit. Der Umschlag in der Witterung hat gleichfalls auf den Zustand des Kaisers günstig eingewirkt. Er unternahm nachmittags einen Spaziergang im Schloßpark und arbeitete dann allein. Seit dem Tage der Erkrankung ist heute der erste Tag, dem der Kaiser gänzlich außer Bett verbrachte. Nachmittags 5 Uhr haben der Kaiser, die Kaiserin, die Prinzessin Victoria Luise und Geloge in sechs Automobilen von Schloß Wilhelmshöhe aus einen gemeinschaftlichen Ausflug nach dem Reinhardtswald bei Hofheimern unternommen. Der Kaiser, der recht gut ausah, trug Fortluftjacket und fuhr mit Gemachin und Tochter im geschlossenen ersten Automobil. Er ermahnte die Grütze der auf Wilhelmshöhe angekommenen Menschenmenge lebhaft nach allen Seiten.

Aus Zürich wird dazu gemeldet:
An offizieller Stelle wird bekannt, daß das Programm des Kaiserbesuches durch die Unmöglichkeit des Kaisers nun doch infolgedessen eine Abänderung erfährt, daß der Kaiser am 6. September, nach Schluß der Wäner, nach Paris zurückkehren und erst am 6. September nach Bern zur offiziellen Begrüßung des Schweizerischen Bundesrats fahren wird. Von dort wird der Kaiser nachmittags 4 Uhr direkt nach Deutschland zurückkehren, so daß also der Besuch des Kaisers Oberlandes und die Fahrt nach Luzern unterbleiben würden.

Das Schweizer Volk in Waffen.

Von unserem militärischen Mitarbeiter.

Was die Schweizer nach allem, was man aus dem kleinen Alpenrepublik hört, an dem kommenden feierlichen Besuch aus Deutschland am meisten freut ist, daß der oberste Kriegsherr des mächtigen Nordens ein so lebhaftes Interesse an dem Schweizer Volk in Waffen zeigt, bei er den Wandern der 5. und 6. Division, den Verbüßungen der „Männer“ aus dem Berner Oberland, aus dem Zug, aus St. Gallen, den beiden Appenzeln, aus Zug und Ob- und Nidwalden während seiner Tage folgen will.

Denn auf das Volkstuch, das sie sich nach ihrer Art und ihrem Sinn geschaffen haben, sind die Schweizer von jeher sehr stolz gewesen. Da doch jeder wehrfähige Schweizer dabei im Ehren der Wäner hängen, an der Wand das Erbnamens-Gewehr oder im Stall das Hohl, das gleich ihm dem Vaterland zur Verfügung stehen muß, wenn ein Kampf den Grenzen nahe.

Das Schweizer Volkstuch hat sich aus dem Mittelalter heraus allmählich zu dem modernen Mäntelchen entwickelt, das mit heute noch an sehen. Man kann sogar sagen, daß es in unmittelbarer Verbindung mit dem allgemeinen Heerbau steht, im Wien noch auf diesem beruht. Jeder Wehrfähige ist dienstfähig und hat dem Ruf zu den Waffen zu folgen. Nach heute bestehen die Kantone entsprechend dem allgemeinen Wesen die oberste Militärbehörde. Sie haben dem Bund nur die einheitliche Regelung des Militärwesens übertragen. Aber sie sind es, die noch heute den „Mäntel“, d. h. die erste Linie der Dienstpflichtigen im Alter von 20 bis 25 Jahren, wählen, wählen, wählen es nötig ist. Die zweite Linie bildet die Landwehr, das sind die Wehrfähigen im Alter von 39—40 Jahren, und die „Arbeiter“ bringt der Sanftmutter, die Männer von 41—48 Jahren, auf die Weine.

Die alten Germanen fanden in dem rauhen Zug und Feldschon der Wäner von Kindesbeinen an tagtäglich Gelegenheit zur Wehrübung. Die modernen Schweizer sind in Anzügen und Wandel sich auszeichnen, haben sich beiderseits Seiten zu diesem Zweck unterlegt. Zurzeit betreibt man sich, schon der heranwachsenden Jugend in Turn- und Schießvereinen Gelegenheit zur Vorbereitung auf die eigentliche feierliche Sammlung zu geben. Die Reife für die einen Waffen von vertriebenem, dem 6. und 7. Regiment der Infanterie und dem Bionieren 65, bei der Kavallerie 90 und bei der Artillerie 75 Tage. Daran schließen sich mehrere Militärlager von vierer Dauer, so daß der Schweizer Auszubildende nicht schließlich durchschnittlich 180 Tage unter Waffen gehalten hat. Wer nicht dienen oder leben will, schießt dann nach ein Wehrmaß. Die Ausbildung wird von einem Berufs-offizierskorps, den Instruktionsoffizieren, geleitet. Schon bei der ersten Ausbildung werden diejenigen herausgewählt, die sich zu Offizieren oder Offizieren eignen. Im letzteren zu werden, müssen jedoch besondere Schalen, d. h. Dienstleistungen, durchmachen. Der Jubong, namentlich zum Offizierskorps, ist hoch, obwohl der höhere Dienstgrad ziemlich erhebliche Anforderungen im Zivilleben mit sich bringt, wenn der Schweizer hat im allgemeinen militärischen Sinn und Ehre.

Die Kriegstärke beträgt zurzeit im Ansatz 142 000 Mann, in der Landwehr 69 000 und im Landsturm 68 000, zusammen also 280 000 Mann. Das Geleit gibt es neuerdings in 6 Divisionen (früher 8) zu je 3 Brigaden. Bei 4 Divisionen sind die dritten Brigaden besonders ausgebildete Wehrtruppen. Es gibt auch 3 Reservebrigaden, die jedoch im Frieden nur Reservebrigadenfunktionen haben. Die Divisionsbezirke sind in eingeteilt, doch ein rather Uniformer zur Grenze unter Berücksichtigung des Gebirgsbannes möglich ist. Den ersten und zweiten Bezirk bilden die westlichen, französisch lebenden Kantone. Die Divisionen 3 und 4 betreffen die im Anhang der in der Mitte lebenden Kantone und die 2. Schweiz stellt die 5. und 6. Division, die jetzt zu den Männern mobil gemacht haben.

Diese Organisation entspricht durchaus den besonderen Schweizer Verhältnissen. Aber die Schweizer sind selbst nicht im Anfeind darüber, daß für große Staaten, die eine aktive Rolle im Weltgeschehen spielen, ein solches Wehrwesen nicht ausreicht. Sie sind flug geneigt, einzusehen, daß für die Wäner zwar für eine gute Wehrteugung, aber nicht für einen reichen Anreiz geeignet ist. Freilich hat die moderne Zeit, die auf allen Gebieten überlebe Kraftanstrengung erhebt, auch in der Schweiz die Wehrverhältnisse der Wehrpflichtigen als ungenügend empfunden. In der Schweiz hat der Schweizer Herr Stürmald wohl, nachdem er mühsam an die Spitze seiner Kompanie vorgeschritten war und den dort einwirkenden Tambours in hohem Grade: „Trümmel mer ein“, und fragte erkannt, als die Trommeln schlugen: „Warum trümmel er mit?“ und meinte keine Ironie, wenn eine Antwort kam und sagte keine Antwort, wenn es schließlich zurücklief: „Mer chomet mit.“ Doch die Zeiten sind auch in der Schweiz vorbei. Heute legen die Schweizer mit Recht Wert darauf, daß in der ihren Dienstleistungen auch und Disziplin auch in Wehrtruppen, wie in anderen Wehrtruppen und Heeresangehörigen, zum Ausdruck kommt. Und mit diesem Willen haben sie Erfolg gehabt. Die Schweizer Armee leidet heute, alles was sie leisten kann und leisten soll.

Robbielsti gegen die Bett- und Spielmacht.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Der frühere Reichsminister Erzels von Robbielsti hat gegenüber einem Vertreter des U. M. in bemerkenswerter Weise Stellung gegen die Bett- und Spielmacht und die Bett- und Spielmacht in Berlin mehrfach ihre Opfer genommen. Nach Robbielsti, der in lange Jahre eine der führenden Persönlichkeiten unseres Landes im Kampf gegen die Bett- und Spielmacht durch den Bett und Spielmacht in Berlin befehligt. Im Gegenteil, so führte Robbielsti aus, auch wenn von zuverlässigen Informationen behauptet wird, daß 8 von 10 in noch weit mehr als von Berlin aus nach Frankreich gewettet wird. Berlin ist nunmehr der Herz der Bett- und Spielmacht und die Bett- und Spielmacht sind dort infolgedessen ungenügend, als die meisten der Bettler niemals die betreffenden Rennen besuchen. Nach genauer Schätzung würden von 10 in alljährlich circa 300 Millionen an französischen Forderungen gewettet werden, die zum Teil in den letzten Jahren in Deutschland. Das Geld vom Jahre 1902, das die Bettmutter und auch die Verbindung von Bettmutterteilungen durch die Bettungen verbietet, ist ein Schlag ins Wasser. Die Summe wird ganz anders angelegt werden. Wie durch das Bettverbot das Betteln in ausländischen Ländern verboten ist, so müßte auch das Betteln auf ausländischen Namen verboten werden. In weiteren Verläufe der Unternehmung betannte sich Erzels von Robbielsti als bestiger Gegner der Bett- und Spielmacht.

Anhebung einer Zentrale durch die Polizei.

Am Anfang hienzu wird berichtet: Nachdem die Schöneberger Kriminalpolizei mehrere Verhaftungen in den verschiedenen Stadtteilen...

Die neueste Spionageaffäre.

Von unserem Korrespondenten.

Zu dem Spionagefall in Wanne werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der verhaftete Berliner Häufel in Wanne hat...

Politische Uebersicht.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers. In vielen Kreisen der Bevölkerung ist die Jubelstimmung...

Der Kronprinz in Dresden. Der Kronprinz und Prinzessin Cecilie traten am 28. August in Dresden ein...

Im ewigen Eise.

Von Noald Numben.

Erst Mitte Januar hing die Seuchungsjagd an, und da war es hohe Zeit, denn die Vorräte unserer Freunde waren recht spärlich geworden...

Von dieser alten Rajwa muß ich berichten, daß sie Witwe und Mutter zweier Kinder war. Das erste Kind war ein Knabe von etwa zehn Jahren...

gefunden, ferner die gesamte Generalität und der beschießige Geschützpark. Der König und der deutsche Kronprinz beglückwünschten die Kaiserliche Armee...

Ein Unfall des Prinzen Heinrich. Von einem Unfall, der leicht schwere Folgen hätte nach sich ziehen können...

Reichsburg, 29. August. (Telegr.) Wie aus Frankfurt hierher gemeldet wird, hat sich auf der Reise des Prinzen Heinrich...

Der deutsche Botschafter in Marrakesch gefangen. In Tanger trafen gestern Privatbriefe aus Marrakesch ein...

Mittelstandsfragen. Die Tagesordnung des zweiten Reichsdeutschen Mittelständes, der bekanntlich vom 14. bis 17. September in Braunschweig stattfinden soll...

Der Balkanbrand. Auch heute wird wieder über Kämpfe in Albanien und an der montenegrinischen Grenze berichtet.

Salonik, 29. August. Ueber Berane und Umgebung ist der Belagerungszustand verhängt worden. Nach einer Meldung des Wals von Leskib brangen in großen Mengen...

Die Revolution in Nicaragua. Washington, 28. August. Das 10. Infanterie-Regiment wird in 48 Stunden in Nicaragua erwartet. Die amerikanischen Seebolaten sind...

Notales.

Halle 29. August.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet. Die Stadthalterfrage.

Die Beschlüsse in Merseburg haben es wieder einmal sehr deutlich empfinden lassen, wie sehr es unserer Stadt an geeigneten Repräsentationsräumen für eine solche Veranstaltung mangelt...

Bau der künftigen Stadthalle geplant, der einen großen Festsaal und die entsprechenden kleineren Säle enthalten würde. Ebenfalls auf dem Nachhaken...

jeder Beziehung mütterlich gegen ihre Mutter. Und sie liebte ihren Jungen — es war eigentlich hienach anzunehmen! Später erkrankte er, aber die Mutter kümmerte sich um ihn...

Wir machten uns jetzt an die Vorbereitungen für eine Expedition, die schon längst für den bevorstehenden Frühling geplant worden war. Der erste Schritt war die Zusammenkunft...

wiel feiner von uns eine besondere Vorliebe dafür hatte. Alle Blicke wurden dem Jungen zuwenden, und er beugte sich...

Nicht selten kamen die Estimos abends zu uns auf Besuch. Sie taten mir da sehr leid bei der fürchterlichen Kälte, und ich ließ sie zum Übernachten bei uns ein. Sie durften in der Küche bei...

Unter unserer Ausflugsreise waren auch einige ganz neue Entdeckungen. Von denen aber nur ein Belagerungszustand und ein Damentritt zur Verewnung kamen. Doch waren es nicht die Mitglieder der Expedition, die damit spielten...

Ständesamtliche Nachrichten.

Ständesamt Halle-N. Große Brannstraße 10. Ein Geborener (28. August): Dem Steinhefer Julius Senz ein S. Günther, Gartenarbeiter. 20. — Dem Hofarbeiter Karl Streicher ein S. Kurt, Richard Wagnerstr. 19. — Dem Arbeiter Robert Schöber in Dolmetsch ein S. Robert, Reichenb. 6. Ein Toter (28. August): Dem Arbeiter Hermann Schöber in Dolmetsch ein S. Robert, Reichenb. 6. Ein Toter (28. August): Dem Arbeiter Hermann Schöber in Dolmetsch ein S. Robert, Reichenb. 6. Ein Toter (28. August): Dem Arbeiter Hermann Schöber in Dolmetsch ein S. Robert, Reichenb. 6.

Ständesamt Halle-S. Steinweg 2. Aufgeborene (28. August): Dem Tischler Otto Sied und Emil Kempf, Harnburg und Steinweg 20. Der Maurermeister Ernst Kempf und Franziska Engelhof, Berlin am Marienb. 147. — Der Telegraphenretter Hermann Weder und Franziska Weidert, Wilmersd. 3. und Charlottenf. 4. Geborene (28. August): Dem Schmied Richard Böhm eine T. Elisabeth, Mühlentw. 47. — Dem Tischlermeister Friedrich Heide eine T. Charlotte, Lortz. 43. Geborene (28. August): Des Steinhefer Julius Senz Ehefrau Minna geb. Sied 44 N. Gartenarbeiter. 20. — Der Bergarbeiter Julius Rohlf in S. Robert, Reichenb. 6. Des Schneider Carl Schöber, Sied 3 N. Dolmetsch. 18. — Des Arbeiter Wilhelm Meißner in Mühlentw. 47 Ehefrau Friederike geb. Heide 64 N. Mühlentw. 47. — Der Invalide Karl Müller 25 N. Mühlentw. 47. — Der Bandw. Otto Reil aus Harnburg 25 N. Mühlentw. 47. — Des Schneider Franz Reil in Steinweg 20, Sied. 3, Mühlentw. 47. — Des Arbeiter Hermann Dörre 66 N. Mühlentw. 18.

Auswärtige Geborene. Der Arbeiter M. A. Sabel und Elise Reichenb., Spandau und Halle. Zur Anmeldung im Ständesamt ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

Wegens eines anstehenden Besuchs waren am Freitag: Weizen September 218,50 bis 219,00, Oktober 218,00 bis 218,50, November 217,50 bis 218,00, Dezember 217,00 bis 217,50, Januar 216,50 bis 217,00, Februar 216,00 bis 216,50, März 215,50 bis 216,00, April 215,00 bis 215,50, Mai 214,50 bis 215,00, Juni 214,00 bis 214,50, Juli 213,50 bis 214,00, August 213,00 bis 213,50, September 212,50 bis 213,00, Oktober 212,00 bis 212,50, November 211,50 bis 212,00, Dezember 211,00 bis 211,50, Januar 210,50 bis 211,00, Februar 210,00 bis 210,50, März 209,50 bis 210,00, April 209,00 bis 209,50, Mai 208,50 bis 209,00, Juni 208,00 bis 208,50, Juli 207,50 bis 208,00, August 207,00 bis 207,50, September 206,50 bis 207,00, Oktober 206,00 bis 206,50, November 205,50 bis 206,00, Dezember 205,00 bis 205,50, Januar 204,50 bis 205,00, Februar 204,00 bis 204,50, März 203,50 bis 204,00, April 203,00 bis 203,50, Mai 202,50 bis 203,00, Juni 202,00 bis 202,50, Juli 201,50 bis 202,00, August 201,00 bis 201,50, September 200,50 bis 201,00, Oktober 200,00 bis 200,50, November 199,50 bis 200,00, Dezember 199,00 bis 199,50, Januar 198,50 bis 199,00, Februar 198,00 bis 198,50, März 197,50 bis 198,00, April 197,00 bis 197,50, Mai 196,50 bis 197,00, Juni 196,00 bis 196,50, Juli 195,50 bis 196,00, August 195,00 bis 195,50, September 194,50 bis 195,00, Oktober 194,00 bis 194,50, November 193,50 bis 194,00, Dezember 193,00 bis 193,50, Januar 192,50 bis 193,00, Februar 192,00 bis 192,50, März 191,50 bis 192,00, April 191,00 bis 191,50, Mai 190,50 bis 191,00, Juni 190,00 bis 190,50, Juli 189,50 bis 190,00, August 189,00 bis 189,50, September 188,50 bis 189,00, Oktober 188,00 bis 188,50, November 187,50 bis 188,00, Dezember 187,00 bis 187,50, Januar 186,50 bis 187,00, Februar 186,00 bis 186,50, März 185,50 bis 186,00, April 185,00 bis 185,50, Mai 184,50 bis 185,00, Juni 184,00 bis 184,50, Juli 183,50 bis 184,00, August 183,00 bis 183,50, September 182,50 bis 183,00, Oktober 182,00 bis 182,50, November 181,50 bis 182,00, Dezember 181,00 bis 181,50, Januar 180,50 bis 181,00, Februar 180,00 bis 180,50, März 179,50 bis 180,00, April 179,00 bis 179,50, Mai 178,50 bis 179,00, Juni 178,00 bis 178,50, Juli 177,50 bis 178,00, August 177,00 bis 177,50, September 176,50 bis 177,00, Oktober 176,00 bis 176,50, November 175,50 bis 176,00, Dezember 175,00 bis 175,50, Januar 174,50 bis 175,00, Februar 174,00 bis 174,50, März 173,50 bis 174,00, April 173,00 bis 173,50, Mai 172,50 bis 173,00, Juni 172,00 bis 172,50, Juli 171,50 bis 172,00, August 171,00 bis 171,50, September 170,50 bis 171,00, Oktober 170,00 bis 170,50, November 169,50 bis 170,00, Dezember 169,00 bis 169,50, Januar 168,50 bis 169,00, Februar 168,00 bis 168,50, März 167,50 bis 168,00, April 167,00 bis 167,50, Mai 166,50 bis 167,00, Juni 166,00 bis 166,50, Juli 165,50 bis 166,00, August 165,00 bis 165,50, September 164,50 bis 165,00, Oktober 164,00 bis 164,50, November 163,50 bis 164,00, Dezember 163,00 bis 163,50, Januar 162,50 bis 163,00, Februar 162,00 bis 162,50, März 161,50 bis 162,00, April 161,00 bis 161,50, Mai 160,50 bis 161,00, Juni 160,00 bis 160,50, Juli 159,50 bis 160,00, August 159,00 bis 159,50, September 158,50 bis 159,00, Oktober 158,00 bis 158,50, November 157,50 bis 158,00, Dezember 157,00 bis 157,50, Januar 156,50 bis 157,00, Februar 156,00 bis 156,50, März 155,50 bis 156,00, April 155,00 bis 155,50, Mai 154,50 bis 155,00, Juni 154,00 bis 154,50, Juli 153,50 bis 154,00, August 153,00 bis 153,50, September 152,50 bis 153,00, Oktober 152,00 bis 152,50, November 151,50 bis 152,00, Dezember 151,00 bis 151,50, Januar 150,50 bis 151,00, Februar 150,00 bis 150,50, März 149,50 bis 150,00, April 149,00 bis 149,50, Mai 148,50 bis 149,00, Juni 148,00 bis 148,50, Juli 147,50 bis 148,00, August 147,00 bis 147,50, September 146,50 bis 147,00, Oktober 146,00 bis 146,50, November 145,50 bis 146,00, Dezember 145,00 bis 145,50, Januar 144,50 bis 145,00, Februar 144,00 bis 144,50, März 143,50 bis 144,00, April 143,00 bis 143,50, Mai 142,50 bis 143,00, Juni 142,00 bis 142,50, Juli 141,50 bis 142,00, August 141,00 bis 141,50, September 140,50 bis 141,00, Oktober 140,00 bis 140,50, November 139,50 bis 140,00, Dezember 139,00 bis 139,50, Januar 138,50 bis 139,00, Februar 138,00 bis 138,50, März 137,50 bis 138,00, April 137,00 bis 137,50, Mai 136,50 bis 137,00, Juni 136,00 bis 136,50, Juli 135,50 bis 136,00, August 135,00 bis 135,50, September 134,50 bis 135,00, Oktober 134,00 bis 134,50, November 133,50 bis 134,00, Dezember 133,00 bis 133,50, Januar 132,50 bis 133,00, Februar 132,00 bis 132,50, März 131,50 bis 132,00, April 131,00 bis 131,50, Mai 130,50 bis 131,00, Juni 130,00 bis 130,50, Juli 129,50 bis 130,00, August 129,00 bis 129,50, September 128,50 bis 129,00, Oktober 128,00 bis 128,50, November 127,50 bis 128,00, Dezember 127,00 bis 127,50, Januar 126,50 bis 127,00, Februar 126,00 bis 126,50, März 125,50 bis 126,00, April 125,00 bis 125,50, Mai 124,50 bis 125,00, Juni 124,00 bis 124,50, Juli 123,50 bis 124,00, August 123,00 bis 123,50, September 122,50 bis 123,00, Oktober 122,00 bis 122,50, November 121,50 bis 122,00, Dezember 121,00 bis 121,50, Januar 120,50 bis 121,00, Februar 120,00 bis 120,50, März 119,50 bis 120,00, April 119,00 bis 119,50, Mai 118,50 bis 119,00, Juni 118,00 bis 118,50, Juli 117,50 bis 118,00, August 117,00 bis 117,50, September 116,50 bis 117,00, Oktober 116,00 bis 116,50, November 115,50 bis 116,00, Dezember 115,00 bis 115,50, Januar 114,50 bis 115,00, Februar 114,00 bis 114,50, März 113,50 bis 114,00, April 113,00 bis 113,50, Mai 112,50 bis 113,00, Juni 112,00 bis 112,50, Juli 111,50 bis 112,00, August 111,00 bis 111,50, September 110,50 bis 111,00, Oktober 110,00 bis 110,50, November 109,50 bis 110,00, Dezember 109,00 bis 109,50, Januar 108,50 bis 109,00, Februar 108,00 bis 108,50, März 107,50 bis 108,00, April 107,00 bis 107,50, Mai 106,50 bis 107,00, Juni 106,00 bis 106,50, Juli 105,50 bis 106,00, August 105,00 bis 105,50, September 104,50 bis 105,00, Oktober 104,00 bis 104,50, November 103,50 bis 104,00, Dezember 103,00 bis 103,50, Januar 102,50 bis 103,00, Februar 102,00 bis 102,50, März 101,50 bis 102,00, April 101,00 bis 101,50, Mai 100,50 bis 101,00, Juni 100,00 bis 100,50, Juli 99,50 bis 100,00, August 99,00 bis 99,50, September 98,50 bis 99,00, Oktober 98,00 bis 98,50, November 97,50 bis 98,00, Dezember 97,00 bis 97,50, Januar 96,50 bis 97,00, Februar 96,00 bis 96,50, März 95,50 bis 96,00, April 95,00 bis 95,50, Mai 94,50 bis 95,00, Juni 94,00 bis 94,50, Juli 93,50 bis 94,00, August 93,00 bis 93,50, September 92,50 bis 93,00, Oktober 92,00 bis 92,50, November 91,50 bis 92,00, Dezember 91,00 bis 91,50, Januar 90,50 bis 91,00, Februar 90,00 bis 90,50, März 89,50 bis 90,00, April 89,00 bis 89,50, Mai 88,50 bis 89,00, Juni 88,00 bis 88,50, Juli 87,50 bis 88,00, August 87,00 bis 87,50, September 86,50 bis 87,00, Oktober 86,00 bis 86,50, November 85,50 bis 86,00, Dezember 85,00 bis 85,50, Januar 84,50 bis 85,00, Februar 84,00 bis 84,50, März 83,50 bis 84,00, April 83,00 bis 83,50, Mai 82,50 bis 83,00, Juni 82,00 bis 82,50, Juli 81,50 bis 82,00, August 81,00 bis 81,50, September 80,50 bis 81,00, Oktober 80,00 bis 80,50, November 79,50 bis 80,00, Dezember 79,00 bis 79,50, Januar 78,50 bis 79,00, Februar 78,00 bis 78,50, März 77,50 bis 78,00, April 77,00 bis 77,50, Mai 76,50 bis 77,00, Juni 76,00 bis 76,50, Juli 75,50 bis 76,00, August 75,00 bis 75,50, September 74,50 bis 75,00, Oktober 74,00 bis 74,50, November 73,50 bis 74,00, Dezember 73,00 bis 73,50, Januar 72,50 bis 73,00, Februar 72,00 bis 72,50, März 71,50 bis 72,00, April 71,00 bis 71,50, Mai 70,50 bis 71,00, Juni 70,00 bis 70,50, Juli 69,50 bis 70,00, August 69,00 bis 69,50, September 68,50 bis 69,00, Oktober 68,00 bis 68,50, November 67,50 bis 68,00, Dezember 67,00 bis 67,50, Januar 66,50 bis 67,00, Februar 66,00 bis 66,50, März 65,50 bis 66,00, April 65,00 bis 65,50, Mai 64,50 bis 65,00, Juni 64,00 bis 64,50, Juli 63,50 bis 64,00, August 63,00 bis 63,50, September 62,50 bis 63,00, Oktober 62,00 bis 62,50, November 61,50 bis 62,00, Dezember 61,00 bis 61,50, Januar 60,50 bis 61,00, Februar 60,00 bis 60,50, März 59,50 bis 60,00, April 59,00 bis 59,50, Mai 58,50 bis 59,00, Juni 58,00 bis 58,50, Juli 57,50 bis 58,00, August 57,00 bis 57,50, September 56,50 bis 57,00, Oktober 56,00 bis 56,50, November 55,50 bis 56,00, Dezember 55,00 bis 55,50, Januar 54,50 bis 55,00, Februar 54,00 bis 54,50, März 53,50 bis 54,00, April 53,00 bis 53,50, Mai 52,50 bis 53,00, Juni 52,00 bis 52,50, Juli 51,50 bis 52,00, August 51,00 bis 51,50, September 50,50 bis 51,00, Oktober 50,00 bis 50,50, November 49,50 bis 50,00, Dezember 49,00 bis 49,50, Januar 48,50 bis 49,00, Februar 48,00 bis 48,50, März 47,50 bis 48,00, April 47,00 bis 47,50, Mai 46,50 bis 47,00, Juni 46,00 bis 46,50, Juli 45,50 bis 46,00, August 45,00 bis 45,50, September 44,50 bis 45,00, Oktober 44,00 bis 44,50, November 43,50 bis 44,00, Dezember 43,00 bis 43,50, Januar 42,50 bis 43,00, Februar 42,00 bis 42,50, März 41,50 bis 42,00, April 41,00 bis 41,50, Mai 40,50 bis 41,00, Juni 40,00 bis 40,50, Juli 39,50 bis 40,00, August 39,00 bis 39,50, September 38,50 bis 39,00, Oktober 38,00 bis 38,50, November 37,50 bis 38,00, Dezember 37,00 bis 37,50, Januar 36,50 bis 37,00, Februar 36,00 bis 36,50, März 35,50 bis 36,00, April 35,00 bis 35,50, Mai 34,50 bis 35,00, Juni 34,00 bis 34,50, Juli 33,50 bis 34,00, August 33,00 bis 33,50, September 32,50 bis 33,00, Oktober 32,00 bis 32,50, November 31,50 bis 32,00, Dezember 31,00 bis 31,50, Januar 30,50 bis 31,00, Februar 30,00 bis 30,50, März 29,50 bis 30,00, April 29,00 bis 29,50, Mai 28,50 bis 29,00, Juni 28,00 bis 28,50, Juli 27,50 bis 28,00, August 27,00 bis 27,50, September 26,50 bis 27,00, Oktober 26,00 bis 26,50, November 25,50 bis 26,00, Dezember 25,00 bis 25,50, Januar 24,50 bis 25,00, Februar 24,00 bis 24,50, März 23,50 bis 24,00, April 23,00 bis 23,50, Mai 22,50 bis 23,00, Juni 22,00 bis 22,50, Juli 21,50 bis 22,00, August 21,00 bis 21,50, September 20,50 bis 21,00, Oktober 20,00 bis 20,50, November 19,50 bis 20,00, Dezember 19,00 bis 19,50, Januar 18,50 bis 19,00, Februar 18,00 bis 18,50, März 17,50 bis 18,00, April 17,00 bis 17,50, Mai 16,50 bis 17,00, Juni 16,00 bis 16,50, Juli 15,50 bis 16,00, August 15,00 bis 15,50, September 14,50 bis 15,00, Oktober 14,00 bis 14,50, November 13,50 bis 14,00, Dezember 13,00 bis 13,50, Januar 12,50 bis 13,00, Februar 12,00 bis 12,50, März 11,50 bis 12,00, April 11,00 bis 11,50, Mai 10,50 bis 11,00, Juni 10,00 bis 10,50, Juli 9,50 bis 10,00, August 9,00 bis 9,50, September 8,50 bis 9,00, Oktober 8,00 bis 8,50, November 7,50 bis 8,00, Dezember 7,00 bis 7,50, Januar 6,50 bis 7,00, Februar 6,00 bis 6,50, März 5,50 bis 6,00, April 5,00 bis 5,50, Mai 4,50 bis 5,00, Juni 4,00 bis 4,50, Juli 3,50 bis 4,00, August 3,00 bis 3,50, September 2,50 bis 3,00, Oktober 2,00 bis 2,50, November 1,50 bis 2,00, Dezember 1,00 bis 1,50, Januar 0,50 bis 1,00, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,00 bis 0,50, April 0,00 bis 0,50, Mai 0,00 bis 0,50, Juni 0,00 bis 0,50, Juli 0,00 bis 0,50, August 0,00 bis 0,50, September 0,00 bis 0,50, Oktober 0,00 bis 0,50, November 0,00 bis 0,50, Dezember 0,00 bis 0,50, Januar 0,00 bis 0,50, Februar 0,00 bis 0,50, März 0,0

Die große Flut in England.

Von der Einfahrt, die in den letzten Wochen so ziemlich ganz Nord- und Mittelengland beimgelagert hat, und nach der seit gestern endlich wieder einmal die Sonne lächelt, ist, wie wir berichteten, England in ganz bedauerlicher Weise betroffen worden. Wir erzählten folgende Dramenabfolge:

London, 20. August. (Telgr.) Gestern aus Norwich eingehende Berichte schildern den furchtbaren Zustand der Bevölkerung aus des Glanzes. Der Eisenbahnverkehr ist vollständig unterbrochen. Der Gefährtsverkehr steht still. Tausende von Obdachlosen werden in den Schulen und Kerkern einquartiert. Verheerend ist das Wasser in die Zimmer eingedrungen. Die Polizei reitet in Ankerbojen die Einwohner bekröhnt. Die Beamten der Wasserwerke fürchten, daß Mangel an Trinkwasser eintritt und haben die Bevölkerung ermahnt, so wenig wie möglich zu verbrauchen, da die Pumpwerke durch die Ueberschwemmung außer Betrieb gesetzt sind. Der Schaden in den Gemäueren ist ungeheuer. Tausende von Kanarienvögeln, derenentwegen Norwich berüchtigt ist, sind umgekommen.

Ein weiterer Bericht lautet:

24 Stunden lang ist Norwich durch die riesigen Wassermengen von der Außenwelt vollständig abgeschlossen gewesen. Erst jetzt ist die telegraphische Verbindung mit London wieder hergestellt. Die Dampftröge in der Nähe der Dampfsstation sticht einen Meter unter Wasser. Inausgehliche Dächer sind überflutet und brocken zu einem einzigen Haufen. Die Bewohner werden auf Bojen durch die Straße getrieben. Die Verbindung zwischen den Grafschaften Mittelenglands und dem Norden ist unmöglich. Die Kontinentalzüge gelangen nur bis Norwich. Auch Eisenbahnbrücken, abgesehen von Überführungen sind einwärts. Zwei Eisenbahnbrücken brach in der Gegend von Norwich. Die Schienen lauten ein Gutzeug auf sich selbst. Den schwachen Schienen erleidet die Landwirthschaft. Die Flüsse stiegen so rasch, daß das Schilfmähe an gefährdet ist. Die Wassermassen hatten die am meisten betroffene Stadt Norwich in ein riesiges Kesselbassin verwandelt. Den ganzen Tag über wurden die Katakomben der Höhlen in Furchen getrieben. Aus diesen Höhlen mußten die Bewohner mittels Leitern aussteigen und sich auf Stößen in Sicherheit bringen. Alles in die Kathedrale hinein wuschen die Wassermassen. Die wilde Flut wie alle Grabscheine um und wühlte die Erde des Friedhofes bis auf die Höhe an. Die Schächte lauten für das ganze Füllgebiet von Norwich ziemlich ähnlich. Von einer Ernte ist keine Rede mehr. Geröll, Balken und andere Trümmer lagern auf den Gassen, die sehr verheerungswillig gewesen waren. In den ärmeren Quartieren von Norwich stiegen um 11 Uhr nachts die Wasser nach um weitere anderthalb Meter. Tausende von Gassen wurden aus ihrer Wohnstätten getrieben. Ein Hund, dessen achtzehnjährige Perlonen obdachlos, Kirchen und Schulen, die den Bewohnern zur Verfügung gestellt waren, mußten ebenfalls geräumt werden. Norwich hat kein Trinkwasser mehr. Das Referat ist gedruckt.

Kleine Chronik.

Das Unwetter in Deutschland.

Aus allen Teilen unseres Vaterlandes und auch aus anderen Ländern Europa sind uns Unglücksmittheilungen eingelaufen, die von der Verheerung des andauernden Unwetters ein trübes Bild geben. Besonders trüb haben niederschlagende Wolkenszüge und gleichzeitig verheerende Sturm in der Umgegend von Leipzig das noch zu verheerend bestimmte Wetter verursacht, das sich bis zum 19. d. M. fortsetzte. In der Umgegend von Leipzig während des Sturmes im Doppelgarten von der einfließenden Anlage erschlagen worden. Die Flüsse Elbe, Weira, Saale und Weiler, die wie verheerend, ihren Ufergehenden Ufergehenden, sind über die Ufer getreten. Durch die Ufergehenden sind große Schäden angerichtet. Das Korn wächst auf und die Kartoffeln faulen. Das Vieh mußte von den Weiden getrieben werden. Aus Köln wird gemeldet: Erst jetzt läßt sich der ungewohnte Schaden übersehen, den das gefürchte und wüthende Gewitter den Ufern an den Ufern angerichtet hat. In dem Dithmarschen Weidern die gesamte Ernte vertriehen ist. In einzelnen Gegenden hatte der Sturm ganze Chausseen dem Erdboden gleichgemacht. Die Hochflut bedeckte schwere, entmenschte Wäme den Bahnhöfen, so daß die Kräfte in Weiler, Böhlen und das Bahnpersonal verunglückt. In dem Saalgebiet die Dithmarschen Weidern mußte mehrere Windmühlen wurden vom Sturm weggerissen. In einem Falle führte ein Zugszug ein, wobei eine Anzahl Personen verunglückt. In dem Saalgebiet die Dithmarschen Weidern mußte mehrere Windmühlen wurden vom Sturm weggerissen. In einem Falle führte ein Zugszug ein, wobei eine Anzahl Personen verunglückt.

Dittbörche in Berlin.

Nach einer Heftigkeit des Berl. Lokal-Wags sind in Berlin im November 1811 etwa 300 Kinder, im Dezember 250, im Januar d. J. 200, im März 200, im April 125 und im August 65 Kinder an Dittbörche erkrankt. Eine merkliche Abnahme der Krankheit ist aus den vorliegenden Zahlen ersichtlich. Berliner Sanitätsbehörden glauben, daß sich die Zahl der Erkrankungen in dieser Woche noch mehr vermindern wird.

„Hände hoch, oder ich schiße“.

Eine Ansicht vom Spiel gründete sich Berliner Kinder, unter denen sich auch vierjährige Kinder befanden. Begreuten sich mit einem anderen Knaben, der sich ihnen mit einem Revolver entgegenstellte und die Worte ansprach: „Hände hoch, oder ich schiße.“ Die Hummung wurde mit Lachen zurückgewiesen, aber die Worte gingen los und derselbe den vierjährigen Knaben sehr schwer am Kopf.

Die lebensgefährliche Unwetter!

Durch die Anstrengung der Sicherung einer weit hergehenden Unwetter ist in Berlin ein Schaden von 10 Millionen schwer verheerend worden. Er wollte das Holzgeschäft geben, als er durch die ungewohnte Unwetter einer auf der hinteren Wirthschaft stehenden Dame am rechten Arm verletzt wurde. Trotzdem der Verletzung einen Schaden anrichtete, mußte ihm nach zwei Tagen, da durch die ungewohnte Unwetter, die Wirthschaft in der Luftvergiftung eintrat, der rechte Arm abgenommen werden. Infolge dieses Vorfalls sind nun die Schaffner angewiesen worden, unachtsamlich gegen die

Die Fahrt der „Victoria“ nach Frankfurt a. M.

Das anlässlich des Ankerlaufes in der Oberen Luftschiffhalle halbierte Doppel-Luftschiff „Victoria“ hat gestern die Rückfahrt nach Frankfurt a. M. angetreten. Dieses stieg kurz nach 2 Uhr nachmittags mit vier Ballongästen auf, überlag gleich um 4 1/2 Uhr und trat nach fünfzigjähriger Fahrt am 7 Uhr abends über Frankfurt a. M. ein. Nach einigen Schließerfahrten in Höhe von etwa 850 Metern landete es um 7 Uhr 40 Minuten klar vor der Luftschiffhalle. Hier der Ballon hat das Luftschiff mit großen Gegenständen zu künftigen Gebot.

Ein neuer „Zeppelin“ mit ungeheurer Leistungsfähigkeit.

In der Luftschifferei von Friedrichshafen befindet sich augenblicklich ein neuer „Zeppelin“ im Bau, der imstande sein soll, sechs Doppel-Luftschiffe nicht weniger als zwei volle Tage in der Luft bleiben können, ohne auf irgendwelche Verproviantung angewiesen zu sein, und dabei wird eine Höhe von mindestens 1500 Metern während der ganzen 48 Stunden eingehalten werden können. Eine weitere bedeutende Steigerung der Leistungsfähigkeit des neuen „Zeppelins“ besteht darin, daß die Propeller, die es mit sich führt, aus 3000 Kilogramm erhdirt wird. Auch die Geschwindigkeit soll eine weitere Steigerung von 22 1/2 Stundenmeilen auf 32 Meter erfordern.

Verlobung im Saal Hiltensberg.

Konstant, 28. August. Gestern fand im Schloß Hiltensberg die Verlobung der am 16. Juni 1892 geborenen Prinzeßin Leonie zu Fürstberg, Tochter des Fürsten Maximilian von Fürstberg und seiner Gemahlin Irma geb. Gräfin von Schönberg-Buchheim mit dem 1882 geborenen kaiserlichen Vincenz Alfred Winkler Graf von Graf, dem Sohne des Präsidenten des Herrenhauses und des österreich. Reichsraths Dr. R. Winkler zum Winkler-Graf. Gedrungen sind im Antrage der österreichisch-ungarischen Gemahlinheit in Sofia.

Die Kirchengelöden gestohlen.

In der Gemeinde Colodina in Rumänien wurde die historischen und wertvollen Kirchengelöden des seit etwa 1000 Jahren bestehenden Klosters gestohlen. Von den Dieben, wahrscheinlich Zigeunern, hat man bisher keine Spur.

Der belagerte Eisenwerkegeier.

Ein schlechter Steuerabnehmer ist, wie aus Paris gemeldet wird, der belagerte Eisenwerkegeier. Dieser Mann, der in der Gegenwart sich jedesmal, erst dann Steuerzahlung, wenn keine Mittel vorfindet werden sollen. Am vorigen Jahre jagte er den Gerichtsdiener wieder mit der Heugabel zum Hause hinaus. Als sich gestern wieder die Gerichtsbefehle einfinden, um die Pfändung des Vermögens des belagerten Eisenwerkegeiers, verließ sich der Mann in seinem Hause. Er wurde in der That gefangen, aber dieser sich änderte, die Quastur zu öffnen, erließ die Abkalt mit einer Rente am Fänger der ersten Etage und gab auf die Beamten Schüsse ab, die jedoch nicht fehlgingen. Der Gerichtsdiener wurde mit einem Mann in den Garten getrieben. Einige Zeit darauf wurde der belagerte Eisenwerkegeier in den Garten getrieben. In seine Hand kamen die Haken. Aufhören hat er sich verweigert. Um nicht Menschenleben auf Spiel zu setzen, hat die Polizei die Umgegend des Hauses abperren lassen; er will Abkalt durch Hunger zur Liebergabe angingen.

Der verunglückte Eschlin.

Mit der Eschlin'schen Schienen werden behoben zu sein. Der Eschlin hat gestern wieder verunglückt. Er wurde in der Umgegend von Leipzig durch den Sturm verunglückt. Die Schienen wurden in die Luft geschleudert. Der Eschlin wurde in der Umgegend von Leipzig durch den Sturm verunglückt. Die Schienen wurden in die Luft geschleudert. Der Eschlin wurde in der Umgegend von Leipzig durch den Sturm verunglückt. Die Schienen wurden in die Luft geschleudert.

Ein Vatermörder freigesprochen.

Die durch ihre merkwürdige Rechtsauffassung berühmte gewordenen Geschworenen des Departements Seine-et-Oise in Paris haben sich heute abends einen ungläublichen Rechtspruch gefällt. Angeklagt war der 71jährige Widwauer Charles Lafont, der sich wegen Mordes zu verantworten hatte. Der Angeklagte wohnte mit seinen Eltern zusammen. Da der Vater dem Trankt ergeben war, kam es häufig zu Streitigkeiten zwischen dem Eltern. In der Nacht vom 27. April erwachte der Angeklagte in Folge seines heftigen Wuthausens, den die Eltern führten. Er sprang aus dem Bett und ließ durch die Thür, wie der Vater auf seine Mutter einschlug. Der Angeklagte hatte nun nichts anderes zu tun als zum Revolver zu greifen und ohne ein Wort dem Vater ein Schlag niederzufallen. Sinngewandte Worte konnten nur noch den Tod des Vaters stillstellen. In der gefürchten Gerichtsverhandlung hielt man der Angeklagten eine erregende Rede, bei der das Publikum wiederholt in Tränen ausbrach und schließlich lebhaft applaudierte. Der Erfolg war, daß der Angeklagte von den Geschworenen einstimmig freigesprochen wurde.

Ein russisches Stillschloß.

Großes und heiliges Ansehen erlangt in Petersburg ein Stillschloß, der sich in Kasanowka abspiegelt hat. Am vorigen Herbst war der einzige Laden in Kasanowka eine Gasabfüllung statt. Nach der Verstellung begab sich die Gasabfüllung nach Kasanowka, die in der Verstellung beschäftigt war und großen Erfolg hatte, nach dem Bahnhof, um mit dem gerade abfahrenden Zuge nach Petersburg zu gehen. Sie wurde von dem Gasabfüllung Stillschloß begleitet. Unterwegs begegnete ihnen zwei Artillerieoffiziere, die sich an die Schenke nahen von dem Gasabfüllung Stillschloß. Sie wurden von der Aufforderung widerstand, ihnen zu Willen zu sein, und einer gegen als bald handgreiflich zu werden. Die Offiziere des Gasabfüllung Stillschloß beachtet die Offiziere nicht weiter. Durch den Sturm wurden die Vorbegehenden aufmerksamer. Als die Offiziere merkten, daß das Publikum gegen sie eine feindselige Haltung einzunehmen begann, ließen sie sich in eine Mietkutsche und verließen sie entsetzt. Ein Gasabfüllung Stillschloß folgte ihnen aber in einer anderen Kutsche. Infolge dieses Vorfalls wurden die Gasabfüllung Stillschloß von dem Gasabfüllung Stillschloß übergeben wurden. Dank seiner Energie gelang es, die beiden Artillerieoffiziere festzunehmen.

Petersburg ohne Bahn.

In Petersburg ist ganz plötzlich in sämtlichen großen russischen Bahnen ein Streik ausgebrochen, der sich auch auf die Bahnen der nächsten Umgegend ausbreitete, so daß Petersburg heute zum größten Teil ohne Eisenbahn verbleibt. Die Arbeiter fordern Erhöhung des Arbeitslohnes, Verkürzung der Arbeitszeit und Organisationsrecht. Da die Anführer die Forderungen nicht bewilligen wollten, steht eine Ausbreitung des Streiks bevor.

Am Tage ist er, die Nacht schließt er.

In einer Stadt im Westen der Union wurde, wie aus New York gemeldet wird, der Befehl der Erziehung wegen Schließung der Schulen erteilt. Da er aber gleichwohl nicht sein einziger Befehl war, hätte er beim Eintritt der Straße kein Blatt einlegen lassen müssen. Und am ihn vor dieser Gelegenheit zu stehen, haben die hiesigen Behörden den folgenden Hinweis gegeben: Der gute Mann, der die Schulen im Gange und beim Unterricht der Dunkelheit in seine Schikane, wo er über Nacht arbeiten darf.

Sportnachrichten.

- Rennen am Galop. Union-Ring-Jagd-Rennen: 1. Dr. J. Moch (Leipzig) Commandant, 2. Buchner, 3. Brunonia; Tot: 10:10, Platz 12: 10:10. — Olden-Jagd-Rennen: 1. Dr. J. Moch, 2. Buchner, 3. Brunonia; Tot: 11:10, Platz 12: 11:10. — Großes Central-Ring-Jagd-Rennen: 1. Dr. G. Meines, 2. Bimmel, 3. Galtel; Tot: 11:10, Platz 12: 11:10. — Olden-Jagd-Rennen: 1. Dr. G. Meines, 2. Bimmel, 3. Galtel; Tot: 11:10, Platz 12: 11:10. — Olden-Jagd-Rennen: 1. Dr. G. Meines, 2. Bimmel, 3. Galtel; Tot: 11:10, Platz 12: 11:10.

Radsport.

• Der deutsche Radfahrerklub hat am vergangenen Sonntag bei dem in Magdeburg stattfindenden Radfahrerklub (9 Mann) trotz harter Konkurrenz und 12 Rädern den 1. Platz belegt.

Automobil-Sport.

• Das Internationale Automobil-Meeting von Boulogne-sur-Mer wurde mit einem über 30 km auf ebener Straße mit steigendem Start, über 7 km auf unebener Straße mit steigendem Start und mit steigendem Start auf unebener Straße mit steigendem Start.

Raubert.

• Der deutsche Radfahrerklub hat am vergangenen Sonntag bei dem in Magdeburg stattfindenden Radfahrerklub (9 Mann) trotz harter Konkurrenz und 12 Rädern den 1. Platz belegt.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einwendungen übernimmt die Redaktion kein Verantwortung.)

Mittelschulische Verbände.

Der Mittelschulische Verband zwischen Bielefeld und der Halleschen Stadtgenosse benutzen sich, seitdem die Gemeinde Bielefeld diese Gemeinde, Provinzialrathe übernommen hat, wachsenden können, wie der Fußweg und der Bahndamm immer mehr vernachlässigt wird. Wenn die Gemeindeverwaltung hier nicht bald energisch an die Aufrechterhaltung des Weges herangeht, wird man in nicht allzu langer Zeit das Verlangen haben, direkt von den Toren der Großstadt Halle eine mittelschulische Verbindungsstraße mit einem unergieblichen Markt zu bewandern. Das Regenwasser der letzten Tage hat die Straße noch schlimmer gemacht und die Straße ist jetzt fast ganz unpassierbar. Es muß man hat besten noch die Straße Fußwegverkehrs den Bahndamm benutzen, so wäre auch nicht gefahrlos, denn auf diesem liegt, trotzdem der Damm gefestigt ist, ein Pfad, der sich nicht vermeiden muß, mit den Schuhen reden zu bleiben. So lange die Mittelschulische Verbände Halle und Bielefeld noch der Provinzialverwaltung unterstehen, wenn die Verantwortlichen etwas besser. Der Fußweg wurde ausgebessert, wenn es nötig war, und der gefestigte Bahndamm wurde wenigstens zweimal im Jahre gereinigt. Von Seiten der Gemeinde ist aber noch nie etwas zur Verbesserung der Wege unternommen worden. Durch die in dem Zusammenhang erwähnte Angelegenheit sind die Mittelschulischen Verbände, zumal die von Anstalten zurückgebliebenen Erbauungen schon seit Monaten auf der Straße liegen und zur Vermeidung des Verkehrs absolut nicht beitragen. Ein Geladen um Veränderung dieser Zustände an die Gemeindeverwaltung hat es von Seiten der Gemeindevorstände bisher nicht gefehlt. Verantwortliche haben aber die meisten Mittel der Gemeindeverwaltung für die berechtigten Wünsche ihrer Mitglieder sein Dr. Es wäre vielleicht bezüglich der Angelegenheiten mancher anderer, wenn auch diese Mitglieder des Gemeindevorstandes den schlechten Weg frei zu Fuß gehen müßten und nicht den Fußweg hätten, im Wagen fahren zu können. Wenn die Verwaltung der Wege bald und gründlich in Angriff genommen wird, so kann die Gemeindeverwaltung überhaupt das Dankes mehrerer tausend Menschen, die täglich die Mittelschulischen Verbände besuchen, sicher sein. Ein Bielefelder Bürger.

Unbedingt keimfrei.

Mufflers Kinder-Nahrung. In warmer Jahreszeit überaus wertvolle Nahrung für kleine Kinder. Diese enthalten eine Probebüchle keimfrei Mufflers & Co., Freiburg i. Br., macht

Besten u. zuverlässigster Pneumatik

Hannov. Gummiwerke „Excelsior“ A.G. Hannover-Linden 2.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung!

Die Geburt eines gesunden Sohnes zeigen hochherzt an Dr. med. Koenig u. Frau Elisabeth geb. Grün. Zielenzig i. Neumark, d. 27. August 1912.

Statt besonderer Meldung.

Seine morgen 8 1/2 Uhr entfallen somit nach längerem Leben mein lieber Mann, unter guter Schwägerin und Enkel der Mutter.

Franz Rühlemann.

Dies setzt in tiefer Anteilnahme an Martha Rühlemann geb. Ehrenberg im Namen der Hinterbliebenen. Raumburg a. S., den 28. August 1912. Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr von der Kapelle des neuen Friedhofes aus. (a 0461)

Witwen des 28. August verstarb nach kurzem Krankenlager mein alter, liebenswerter Mann, unter lieber Vater, Groß- und Schwäger, der Väter.

Hermann Harre

im 67. Lebensjahre. Dies setzen tiefbetrübt an Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die bewusste Teilnahme und die überaus reichen Kranzsendungen bei dem Begräbnis meines lieben Großvaters, des

Kaufmanns Paul Hoffmann

lagen mir hiermit allen Verwandten unter herzlichem Dank. Insbesondere danken wir Herrn Walter G. G. für die großzügigen Beisteuerungen und Herrn Dr. Wilmke für die für die dem Bestatteten erwiesene liebevolle Bestattung. Unmöglich Dank aber lagern wir hiermit Herrn Fabrikbesitzer G. Weitz, Halle a. S., für alle dem Bestatteten erwiesene Liebe und Güte. Derselbe gedankt sei auch hiermit dem Herren Direktoren Freimuth und Dandke, Herrn Profuturisten Heintze, Herrn Kaufmann E. Krieger und dem ganzen Komitee der Firma Weitz & Harnisch, Halle a. S., für alle dem Bestatteten erwiesene Ehrerbildung und Teilnahme. Colleben, den 27. August 1912. (a 0465) Die trauernden Hinterbliebenen in Colleben, Halle a. S. und Teufenthal.

Statt besonderer Karten.

Da es uns nicht möglich ist, jedem einzelnen zu danken, sagen wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die bewusste Teilnahme und die herrlichen Blumenpenden bei der Beerdigung meines im unersetzlichen Gedenken verstorbenen Großvaters, Herrn Walter G. G. für seine liebevolle Beisteuerungen, Herrn Lehrer Walz und seinen Mitwirkenden für den erbedenden Betrag unersetzlich dankbar. (a 0468) Unter-Teufenthal, im August 1912. Die trauernden Eltern, Geschwister u. Großeltern.

Familie G. Ulrich.

Montag Abend 10 1/2 Uhr verstarb nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Sohn

Carl Mächler

im Alter von 36 Jahren. Dies setzt tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen Bernhard Mächler. Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. (a 0469)

Am 27. d. M., nachmittags 4 1/2 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere treue, liebe Mutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau

Minna Lenz

geb. Süss im 68. Lebensjahre. Dies setzen mit der Bitte um stille Teilnahme an Frau Lenz und Kinder. Die Beerdigung findet am Freitag den 30. d. M., nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt. (a 0472)

Statt besonderer Meldung. Gestern morgen ist unsere liebe Cousine verstorben

Erdmutha Heine

im 56. Lebensjahre tief entsetzt. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Heine. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. Straßpenden findet Mittwoch 2 abzugeben.

Wratzke & Steiger

Gold, Juwelen, Silber. Fachgenossen 1 68. Verachlung und Entwürfe für Umarmungen.

Zöpfe

fr. allen Preislagen von 2 M. an. Anfertigung sämtlicher Haararbeiten auch von selbst dazu gegebenen Haaren.

Fritz Mischke

An d. Universitätsstr. 16. L. Mittel 3. M. - 2. u. 3. Tel. 3148.

Feldstecher zum Kaisermandöver

empfohlen in allen Preislagen billigst Richard Flemming, Optische Anstalt, Schmeerstr. 22, nahe am Markt.

Wohnungen.

3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näb. Südfriedhof 16. L. bei Reichsmarkt. 104

Mereburger Chaussee 6

III. Etage, 3 St. u. 10. elektr. Licht, 300 qm, p. 1. 1000 M. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1

Hochfeiner Geschmack wie allerfeinstes Das Ausdraten von Schmeer oder fettem Fleisch ist Sie und fertig gemuldet zum Auf-
Knäuels
Landbrot
 ca. 4 Pfund netto
40 Pf.
 unfeineste unverbrotene 71. 140 Pf.
 Corvetal u. Salami nur 140 Pf.

„Schmalzzone“
 ganz bedeutend verbessert 1 Pfund 68 Pf.
 mit 5% auf mein hochfeines Saubrot getrichen, lasse in allen Mäßen, damit Sie die Qualität prüfen können, gratis verabreichen.

Donnerstag u. Freitag
Rostproben
 auf mein hochfeines Saubrot getrichen, lasse in allen Mäßen, damit Sie die Qualität prüfen können, gratis verabreichen.

2-tüchtige
 • Jüngere Verkäuferinnen für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Ein Mädchen für alles
 • Verkauft, das etwas kochen
 • kann, monatlich 30-35 Pf.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Platzlehrerin
 • sucht die Beherrschung
 • „Triumph“, Königsstr. 96.

Junge Mädchen
 aus guter Familie finden in
 meinem Glas, Porzellan und
 Eisenwaren-Geschäft, unter
 hennende Verläuferin.
 Louis Bäcker, Leipzigerstr. 7.

2-tüchtige
 • Jüngere Verkäuferinnen für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Ein Mädchen für alles
 • Verkauft, das etwas kochen
 • kann, monatlich 30-35 Pf.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Platzlehrerin
 • sucht die Beherrschung
 • „Triumph“, Königsstr. 96.

Junge Mädchen
 aus guter Familie finden in
 meinem Glas, Porzellan und
 Eisenwaren-Geschäft, unter
 hennende Verläuferin.
 Louis Bäcker, Leipzigerstr. 7.

Tüchtige Stenotypistin,
 welche schon in größeren Bureau tätig war, per sofort gesucht.
 Ausführliche Briefen mit Zeugnisabschriften und Angaben der
 bisherigen Tätigkeit an:
Alfred Brandenstein, Leipzigerstr. 70/71.

Nicht zu junges Fräulein
 aus achtbarer Familie und von größerer Figur kann
 in meine Konfektions- u. Abtheilung gegen monatliche
 Vergütung als
Lernende eintreten.
Bruno Freytag.

Suche für mein Haushaus
 • mehrere Verkäuferinnen •
H. Eikan, Leipzigerstr. 87.

Jüngere Kassiererin
 der 1. 9. gesucht. Gewandtheit
 aufmerks. Kassen erfordern.
Alex Michel,
 Halle a. S. 1105

Gebilbte Packerin
 sofort gesucht 1188
M. Bär Nachf.

Sünje Gutsmann, Köchin, Stuben- u. Dienstmädchen.
 Anna Fiedler, Kriegerstraße 11.
 14-jähriges Mädchen vom
 Lande sucht zum 1. Oktober
 Frau Ella Wüthel, Brau-
 schweigstraße 22, I. 4/182

Fräulein
 das gut stenografiert und in
 der Bedienung der Diktier-
 maschine nicht die geringste
 Schwierigkeit hat, wird gegen
 Provision und Gehalt in einer
 großen und renommierten
 Geschäftsverwaltung unter
 Aufsicht eines Beamten
 angestellt werden.
 Interessenten bitten, ihre
 Photographie, Zeugnis und
 Gehaltsansprüche an:
W. H. Schmidt, Leipzigerstr. 110

Intellig. Damen
 zur Vermählung neuer
 Familien für die besten
 Familienmitglieder gesucht.
 Die Bewerberinnen müssen
 über 18 Jahre alt sein, gut
 erzogen, intelligent, in
 allen Beziehungen
 einwandfrei sein, und
 einen guten Charakter
 haben. Die Bewerberinnen
 müssen ihre Photographie,
 Zeugnis und Gehaltsansprüche
 an:
W. H. Schmidt, Leipzigerstr. 110

Handverleiherinnen
 auch selbständig, jüngere u. ältere
 und Lernende.
 Sow. hoch. Gehalt. Interessenten
 bitten, ihre Photographie,
 Zeugnis und Gehaltsansprüche
 an:
W. H. Schmidt, Leipzigerstr. 110

1 Hausmädchen.
 zum 1. September werden
2 tüchtige Mädchen
 für die Küche gesucht, welche
 plieren, nähen und auf der Wäsche
 arbeiten können.
C. Schwarzdicker, Gausbahnstr. 1105

junges Mädchen
 einfindet, ein Zofen-
 gewand, zur Pflege und Aufsicht
 eines Knaben von 6 1/2 Jahren.
 Kenntnis im Schneidern und
 leichte Seite im Haushalt er-
 wünscht. Meldungen mit Ge-
 haltsansprüchen evtl. Zeugnis-
 abschriften an:
**Frau Marie Lehmann, Ritterguts-
 Weg, Halle a. S., Postfach 1105**

Ältere, ordentliche Frauen
 • zum Schneiderinnen für
 • den Sommer, 1. 10. 1924
 • Junges Mädchen als Auf-
 • wärterin für den Sommer,
 • 1. 10. 1924
 • Interessenten bitten, ihre
 • Photographie, Zeugnis und
 • Gehaltsansprüche an:
 • Frau Marie Lehmann, Ritterguts-
 • Weg, Halle a. S., Postfach 1105

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

2-tüchtige
 • Jüngere Verkäuferinnen für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Ein Mädchen für alles
 • Verkauft, das etwas kochen
 • kann, monatlich 30-35 Pf.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Platzlehrerin
 • sucht die Beherrschung
 • „Triumph“, Königsstr. 96.

Junge Mädchen
 aus guter Familie finden in
 meinem Glas, Porzellan und
 Eisenwaren-Geschäft, unter
 hennende Verläuferin.
 Louis Bäcker, Leipzigerstr. 7.

Stellen-Gefuche
 • Mann für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

2-tüchtige
 • Jüngere Verkäuferinnen für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Ein Mädchen für alles
 • Verkauft, das etwas kochen
 • kann, monatlich 30-35 Pf.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Platzlehrerin
 • sucht die Beherrschung
 • „Triumph“, Königsstr. 96.

Junge Mädchen
 aus guter Familie finden in
 meinem Glas, Porzellan und
 Eisenwaren-Geschäft, unter
 hennende Verläuferin.
 Louis Bäcker, Leipzigerstr. 7.

Stellen-Gefuche
 • Mann für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

2-tüchtige
 • Jüngere Verkäuferinnen für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Ein Mädchen für alles
 • Verkauft, das etwas kochen
 • kann, monatlich 30-35 Pf.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Platzlehrerin
 • sucht die Beherrschung
 • „Triumph“, Königsstr. 96.

Junge Mädchen
 aus guter Familie finden in
 meinem Glas, Porzellan und
 Eisenwaren-Geschäft, unter
 hennende Verläuferin.
 Louis Bäcker, Leipzigerstr. 7.

Stellen-Gefuche
 • Mann für
 • Verkauf von Waren
 • Photographie und Zeugnis
 • abzugeben unter 1. 1005 an
 • Basenstraße 1, Postfach 1005
 • Halle a. S.

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Stütze
 • für bessere Konditionen i. Café,
 • Feinbäckerei, anständiges
 • Mädchen, 18-20 Jahre alt,
 • unter 18 Jahren bitte um
 • Zeugnisabschrift, Gehaltsan-
 • sprüche, evtl. Photographie,
 • an:
**Edwin Troltsch, vorm. Hofkonditor Kalk,
 Köhlerstr. 11, Halle a. S., 1105**

Gastwirt
 vom Saal- u. Saalkreis, aus
 gebend. Geschäft, Brot,
 sucht eine Lebensgefährtin.
 Offert, Bild anfordern, unter
 Brief 1005, Basenstraße 1,
 Halle a. S.

Original Drowning
 • 3 M.
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Welcher Unternehmer
 übernimmt Aufstell. von Maschinen?
 Offert, Bild anfordern, unter
 Brief 1005, Basenstraße 1,
 Halle a. S.

Wäsche
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Bücher
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Kratzi
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Günle Enten!
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Universal-Getränk
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Wurst
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Tendore
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Fuhrleite
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Zeich-Papier
 • 10 Pf. pro Tag für 10 Tage, aus
 • dem Saal- u. Saalkreis, aus
 • gebend. Geschäft, Brot,
 • sucht eine Lebensgefährtin.
 • Offert, Bild anfordern, unter
 • Brief 1005, Basenstraße 1,
 • Halle a. S.

Die Tochter der Erbdinerin.

Roman von Alfred Sassen.

Gabriele machte eine abweichende Bewegung. Sie hatte sich hoch aufgerichtet. In dem Moment, da sie die Augen über sich schloß, sah sie wie ein flüchtiger Glanz darin. In diesem flüchtigen Glanz hatte der entflohenen Frau, der sie sich ihre Lippen gepreßt hatte.
„Ich liebe Dich, liebe Mutter“, sagte sie, „lasse mich noch einen Augenblick mit — ihm allein.“
Die alte Frau nickte eifrig: „Gewiß, gewiß, Ihr habt noch manches zu besprechen, mozu es keines Augen bedarf.“
„Ich liebe meine Kinder, ich liebe. Der Himmel geht, daß Ihr wieder den Weg zueinander findet.“
Sie zog beschämt die Tür hinter sich zu.
„Ich bin nicht wieder allein gegenüberstanden, ich Gabriele den Heimgekehrten fest an. Umso wie unbegangene Festlichkeit war auch in ihrer Stimme. „Gut, es ist“, nahm sie das Wort. „Um der alten Leute willen mag es vor der Welt scheinen, als hätten wir uns wiedergefunden. Aber es kann zwischen uns nur keine Reue einreden, die Reue ist — einmüde einmüde — von dem Zusammenleben. Dein Liebster werde ich in Ewigkeit nicht wieder sein.“
„Ich bin noch nicht fertig“, erbot sie die Stimme, als er sie unterbrechen wollte. „Für diesen Schritt, den ich Dir entgegenkomme, stelle ich die Forderung auf, daß Du das, was Du Deiner Mutter gegenüber zu haben scheinst, auch wahr machst. Mit Deiner Eltern erwarde ich von Dir, daß Du Dich wieder zu einem nützlichen Glied der menschlichen Gesellschaft emporarbeitest. Ich frage nicht, woher Du kommst und was Du während der Zeit Deiner Wandering getan hast. Es mag begraben sein. Aber noch einmal: ich erwarte unter allen Umständen von Dir, daß Du den Namen Sassen, den Du in den Schmutz gezogen, wieder zu Ehren bringst. Auch das Reueinreden wird mir nur nicht möglich sein, wenn der — Gefährte ein ehrlich Ringender und Strebender ist.“

Um seine Mundwinkel hüpfte ein lauernder Zug. Fast bemüht fragte er: „Wenn ich nur über mein Leben in Deinem Sinn einen neuen Berg gegeben habe, dann wirst Du doch wohl die Schranke, von der Du sprichst, nicht unerbittlich aufrecht erhalten?“
Der Rot sorniger Scham darüber, daß sie solchen Erörterungen nachhaken mußte, lehnte über ihr Gesicht hin. „Zuerst erwiderte sie jedoch: „Du bist kinderlich hoffnungsvoll.“ Ihre Stimme wurde plötzlich ganz leise, aber es war trotzdem eine messerscharfe Bestimmtheit darin. „Wenn man mich vor die Wahl stellte, zu sterben oder wieder Dein Weib zu sein — ich würde lieber auf der Stelle sterben. Nun weißt Du's!“
Kühler sagte sie hinzu: „Ich werde Dir jetzt einen Zinbis beschreiben. Gebühre Dich ein paar Minuten.“
Sie verließ das Zimmer. Er sah den veränderlichen Schweiß mit erschauern Augen nach und murmelte, unruhig aufstehend, zwischen den Zähnen: „Wir werden ja leben — wir werden ja leben!“
In vorgerückter Nachmittagsstunde des übernächsten Tages ging Gabriele zum Friedhof hinaus. Sie lehnte sich nach ein paar stiller, völlig ungelöster Minuten am Grabe der Mutter. Auf dem schmalen Randchen des Hügel, über die eine Trauerliche Leuchterartig die Zweige schloß, lag es sich in der Morgenluft, so weitenartig. Da kam ihre aufgereizte Seele gewiß langsam zur Ruhe.
Der Friedhof lag außerhalb der Stadt. Gabriele hatte einen Umweg durch die Felder gemacht. Auf ein paar verbotene Schritte war sie, zwischen wogenden Getreidefeldern einhergehend, der Mutter nahe gekommen, die die weite Grabstätte umschloß, als ihr von vorher bittig eine weite, flanke Wandergelicht entgegenleuchtete.
„Herr Höpfer trat vor die Frau hin und sprach: „Ich möchte vor Ihnen erklären, er sein unerwartetes Erscheinen an diesem Ort, daß Sie stets um diese Nachmittagsstunden den Friedhof besuchen. Ich habe Sie schon gefahren erwarnt und bin heute wiedergekommen. Ich meine, daß die Kameraden über dies und das zu sprechen haben.“
Sie antwortete ihm nicht gleich. Unwillkürlich stellte ihr sich der Hof aus dem Heren einen Vergleich an zwischen dem beiden

Wannern, die auf ihr Leben eine verhängnisvolle Einwirkung genommen hatten.
Alexander Keller, der ehemals so lässige Mensch mit den verblühten Manieren, war heute an Leib und Seele verkommen — es war zum mindesten zweifelhaft, ob er sich jemals wieder emporarbeiten würde.
Eris Schöppner war durch die harte Schule der Arbeit gegangen, und wenn er auch nicht von fetten Glücksumständen begünstigt worden wäre, er würde sich doch zu geachteter Höhe, mehr noch, zu großen Erfolgen durchgerungen haben. In schlichter Vornehmheit der äußeren Erscheinung stand er vor ihr. Seine junge Mannlichkeit, die manchmal noch etwas so knabenhaft Bedrückendes haben konnte, wurde immer mehr zu selbstbewußter Befähigung aus.
Gabriele mußte die Hand über die Augen legen und die Bänne zusammenheften, um nicht in aufsteigender Dampf zu veratmen, wie es in ihr ankam.
„Die untergehende Sonne blendet“, murmelte sie und ließ die Hand wieder sinken. O ja, eine Sonne hat sie geblendet — aber keine untergegangene.
„Sie wissen also um das Neueste in der Familie Keller?“ fragte sie dann schnell, sich zusammenfassend.
„In unterm unteren Stadt ist ja in etwas reich herum. Schon gefahren hab' ich davon gehört. Deshalb war ich auch gefahren schon hier — und — er hielt inne. Sein junges, fluges Gesicht hatte einen sorgig verhaltenen Ausdruck. Die Bänne hatten an den Lippen. Die Hände, die nicht ruhig an der Seite hängen konnte, sohen aus, als wollten sie sich fassen — oder mit einem eifernden Geiz nach einem unfindlichen Band fassen.
„Mit unterm Derbühn haben wir mehrere Freundschaften befreundet“, sprach er nach kurzem Stutzen wieder. „Aber nicht Gabriele, sie beharrte Sie der Freundschaft. Umso untreuer, eines Bruders ich an Sie herangetreten und Ihre Kräfte reichend wahrnehmlich nicht aus, sich davon zu befreien. Warum haben Sie mir nicht sofort geschrieben und mein Eingreifen gebittet? Das müßte Sie doch, wie wir zueinander stehen! Und ich muß Ihnen helfen, unbekümmert um die Welt und ihr Urteil.“ Eine düstere, hartnäckige Bänne grub sich zwischen seine Brauen ein.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen

Grundstücke
Eckgrundstück
mit gutem, altem Material und Gemütsruhegeschäft und Brauereibetrieb
An gesuchter prima Lage
Wohnhaus in 2. Mitt. 830, u. ger. 450, 1. u. 2. Etz. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u

Hausfrauen!! haben Sie schon

Mandelmilch-Pflanzenbutter

Sanella

vegetabile Margarine

als Ersatz für die teure **Naturbutter** in Ihrem Haushalt aufgenommen? **Sanella** kostet

pro $\frac{1}{2}$ Pfd. nur 45 Pfg.

Tausende von Hausfrauen
gebrauchen diese täglich zum **Kochen, Braten, Backen und aufs Brot.**

Nur echt mit dem Namenszug des Erfinders
Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oskar Liebreich.

Nachahmungen weisen man zurück!

Liebreich

Alleinige Produzenten: **Sana-Gesellschaft** m. b. H., Cleve, Rheinland.
Fabrikniederlage: **Halle**, Prinzenstr. 18. **Telephon 863.**

Sanella ist in folgenden Geschäften stets frisch zu haben und verlangen sie dort
gratis die Broschüre: **„Was jede Hausfrau wissen sollte“!**

Barth, Ludwig, Leipzigerstr.
Barth, Fr., Trothaerstr.
Bartels, C., Ludwig Wuchererstr.
Baumgärtel, Franz, Lessingstr.
Bean, A., Advokatenweg.
Beerholdt, Fr., Becherhof.
Berger, Max, Körnerstr.
Bernstein, M., Röpzigstr.
Biermann, R., Harz.
Blau, Erich, Delitzscherstr.
Boas, Frz., Meckelstr.
Bode, Wilhelm, Dorotheenstr.
Bormann, Clara, Rudolf Haymstr.
Börseh, Franz, Marthastr.
Bothe, Hermann, Prinzenstr.
Brandt, Gustav, Hardenbergstr.
Brenner, Chr., Gr. Brunnenstr.
Burkhardt, M., Mansfelderstr.
Clausius, R., Richard Wagnerstr. 16.
Conrad, Carl jun., Merseburgerstr.
Gramme, K., Wolfstr.
Dieringer, R., Nachf., Bernburgerstr.
Dittmar, Fr., Lauchstädterstr.
Doller, H., Leipzigerstr.
Dudenbostel, W., Breitestr.
Einecke, P., Strelberstr.
Ebert, L., Schmiedstr.
Effenberger, F., Hirtenstr.
Ellert, F., Bernhardystr.
Eisermann, C., Glauchaerstr.
Eitner, E., Liebenauerstr.
Franke, Lina, Krnkenbergstr.
Fritz, Ph., Turmstr.
Gaertner, Otto, Magdeburgerstr.
Gebhardt, F. F. O., Steinweg.

Glass, Otto, Herrenstr.
Gorgas, Paul, Lessingstr.
Gräbner, Conrad, Breitestr.
Grimm, Alb., Nachf., Stög.
Grosse, Karl, Wielandstr.
Gruncke, Auguste, Hardenbergstr.
Häcker, E., Königstr.
Häder, Hugo, Hallmarkt.
Hahn, F., Fleischerstr.
Hanschke, Carl, Gr. Brauhausstr.
Haring, K., Zwingenstr.
Harnisch, Emil, Hardenbergstr.
Hecht, E., Thomasiusstr.
Hecht, Paul, Bernhardystr.
Hellriegel, Carl, Humboldtstr.
Heller O., Nachf., Steinweg.
Helmerich, Emil, Martinstr.
Heynemann, Paul, Angerweg.
Hille, Ferdinand, Geiststr.
Hinsehe, Wilh., Reilstr.
Hirsch, Gustav, Seydlitzstr.
Hoffmann, Otto, Röpzigstr.
Hörig, R., Rudolf Haymstr.
Hoyer, Fr., Merseburgerstr.
Hübner, Henriette, Volkmannstr.
Hummel, Robert, Triftstr.
John, Otto, Thomasiusstr.
Kegel, Jul., Steinweg.
Kern, O., Humboldtstr.
Kleine Markthalle, Steinstr.
Knoll, Franz, Schömitzstr.
Kohlbaach, Alb., Liebenauerstr.
Koppermann, Carl, Volkmannstr.
Kunat, G., Forstr.
Kunze, Hermann, Ludw. Wuchererstr.

Lallaach, Bernhard, Schwetschkestr.
Le Clerc, Viktor, Wolfstr.
Linke, F., Neumarktstr.
Lorenz, Albert, Wörmiltzerstr. 5.
Mehrstadt, M., Glauchaerstr.
Merrisch, Olga, Geiststr.
Metzner, F., Am Kirchtor.
Meyer, K., Liebenauerstr.
Mittler, Anna, Huttenstr.
Moritz, Otto, Advokatenweg.
Mösch, Fr., Ludwigstr.
Mövius, F., Pfännerhöhe.
Müller, Adolph, Viktoriaplatz.
Müller, Bruno, Augustastr.
Müller, Richard, Halberstädterstr.
Nauendorf, August, Reilstr.
Noak, Otto, Gr. Steinstr.
Nagel, Ernst, Triftstr.
Naumann, G., Schillerstr.
Niedholz, Franz, Mansfelderstr.
Nordmann, Chr., Harz.
Pietsch, P., Merseburgerstr.
Pohl, Robert, Halberstädterstr.
Rane, Gebr. Geiststr.
Reinhardt, Alb., Rosenstr.
Röhling, W., Sophienstr.
Rössler W., Nachf., Friesenstr.
Rosenstock, Otto, Merseburgerstr.
Rudolph, Fr. Ankerstr.
Rudloff, Franz, Rannischestr.
Schade, Fr., Brunnenstr.
Schade, Hugo, Merseburgerstr.
Schaffernicht, Fr. Volkmannstr.
Schiller, Joh., Wörmiltzerstr.
Schlegel, Curt, Wettinerstr. 34.

Schlegel, E., Zwingenstr.
Schmeil, August, Burgstr.
Schmidt, Fr., Trothaerstr. 36.
Schmidt, Wilhelm, Triftstr.
Schöbe, A., Liebenauerstr.
Schroeder, K., Landsbergerstr.
Schübel, Fr., Goethestr.
Schubert F., Nachf., Trothaerstr. 78.
Schulz, Frau, Hermannstr.
Schumann, Franz, Friedrichstr.
Schwalenberg, Wilh., Merseburgerstr.
Selig, Emma, Torstr.
Sonntag, Paul, Breitestr.
Sonntag, Walther, Humboldtstr.
Sorg, Ed., Hermannstr.
Stahl, Ed. Adolffstr.
Stielicke, W., Dryanderstr.
Strentsch, Elise, Ecke Troth- u. Seebenerstr.
Streuber, A. Thomasiusstr.
Ströfer, Ed., Harz.
Stüwe, Carl, Rannischestr.
Tempel, Gustav, Dessauerstr.
Thomas, Carl, Torstr.
Uhde, Hermann, Dessauerstr.
Wacker, Auguste, Kl. Brauhausstr.
Wackernagel, Ad., Humboldtstr.
Wagner, Fr., Landsbergerstr.
Weise, Albert, Germerstr.
Weise, Oswald, Sophienstr.
Wernecke, A., Bernhardystr.
Werner, A. G., Bernburgerstr.
Wienecke, Butterzentrale, Steinweg
Zahn, Marie, Kuhgasse
Ziegenspeck, Ph., Geiststr.
Ziegler, Martha, Steinstr.
Zieschang, Max, Niemeysterstr.

Schurig, Gustav, Ammendori.
Bachram, Karl, Cröllwitz.
Bähle, Wilhelm, Nietleben.

Baumeyer, Otto, Canena.
Hermann, Joh., Cröllwitz.
Liebing, Rich., Nietleben.

J. Reichmuth, Holleben.
Zabel, Fr., Lettlin.
Mehl, G., Nietleben.

Rendel, G., Lieskau.
Brandt, Otto, Trotha.

Rest-Bestände!

Freitag
Sonnabend
Sonntag.

Kleiderstoffe

- Restbestand: Cheviot reine Wolle Meter **75 Pf.**
- Restbestand: Cheviot ca. 110 cm brt., reine Wolle Meter **95 Pf.**
- Restbestand: Kostümmstoffe ca. 130 cm breit Mtr. 1,85 **95 Pf.**
- Restbestand: Rock-Mohr früher bis 1,45 Meter **85 Pf.**
- Restbestand: Hauskleiderstoffe Meter 95 58 **38 Pf.**
- Restbestand: Velour Meter 65 45 **35 Pf.**
- Restbestand: Lodenstoffe reine Wolle, 100-110 cm breit Meter 1,25 **85 Pf.**

Kleiderstoff-Reste ohne Rücksicht auf den früheren Wert, zum Aussehen Meter **50 Pf.**

- Restbestand: Blusenstoffe grösstenteils reine Wolle 1,95 1,50 1,25 **75 Pf.**
- Restbestand: Stickerei-Stoffe Meter 1,85 1,45 **95 Pf.**
- Restbestand: Wollmusseline reine Wolle 95 68 **38 Pf.**
- Restbestand: Hemden-Perkal prima waschechte Ware 85 05 **48 Pf.**
- Restbestand: Wasch-Voile Meter 1,45 85 **38 Pf.**
- Restbestand: Seiden-Damast ganz schwere Ware, schw. 1,95 und weiss 2,95 **1 Pf.**
- Restbestand: Blusen-Seide reine Seide 1,95 1,75 1,25 **90 Pf.**

Schuhwaren

- Restposten: Damen-Stiefel mod. Fassons, kräftige Qual. 4,75 6,90 5,45 **7 Pf.**
- Restposten: Damen-Stiefel Goodyear Welt, eleg. Form 9,90 9,75 8,75 **7 Pf.**
- Restposten: Herren-Stiefel kräftige Ware 5,75 4,90 **3,90 Pf.**
- Restposten: Herren-Stiefel gute Passform, elegante Fass. 9,75 8,50 **9,90 Pf.**
- Restposten: Kinder-Stiefel in vorzüglichen Qualitäten 3,95 3,45 **7,75 Pf.**
- Restposten: Leder-Sandalen 1,95 1,55 **1,25 Pf.**
- Restposten: Plüsch-Pantoffel mit Ledersohle 85 78 **68 Pf.**
- Restposten: Filz-Pantoffel mit Ledersohle 1,10 **88 Pf.**
- Restposten: Kamelhaar- u. Filz-Schuhe 1,75 1,25 **85 Pf.**

Strümpfe

- Damen-Strümpfe geringelt **42 Pf.**
- Damen-Strümpfe moderne Farben, Stiefelmuster **85 Pf.**
- Damen-Strümpfe gewebt, schwarz und lederfarbig **38 Pf.**
- Herren-Socken moderne Farben, geringelt **32 Pf.**
- Herren-Socken Wigogne u. normalfarbig 52 **38 Pf.**

Herren-Artikel

- Selbstbinder, moderne Farben 75 **45 Pf.**
- Garnturen, eleg. Dessins 75 **68 Pf.**
- Oberhemden, Park u. Zeph. 2,95 2,45 **1,75 Pf.**
- Herren-Kragen, alle Weiten 45 **95 Pf.**
- Herren-Manschetten 35 **3 Pf.**
- Hosenträger 75 70 65 **58 Pf.**
- Herren-Normal-Hemden 95 **9 Pf.**
- Herren-Normal-Hosen 95 **9 Pf.**
- Damen-Hemd-Hosen 1,65

Lebensmittel.

- Knackwurst Pfund **85 Pf.**
- Mettwurst Pfund **1⁰⁸ Pf.**
- Landleberwurst Pfund **58 Pf.**
- Rotwurst Pfund **55 Pf.**
- Delik. Sülze Pfund-Dose **68 Pf.**
- Haferflocken Pfund **22 Pf.**
- Hafermehl Pfund **35 Pf.**
- Reismehl Pfund **22 Pf.**
- Erbswürste 3 Stück **25 Pf.**
- pudding-Pulver 5 Pack **20 Pf.**

Ger. Aale 48
Bund **48 Pf.**

Weintraub. 23
Pfund **23 Pf.**

- Halberst. Würstch. 3 **40 Pf.**
- Palmbutter Pfund-Tafel **55 Pf.**
- Kakao rein Pfund **65 Pf.**
- Hausch-Schokolade Pfd. **65 Pf.**
- Hausm.-Nudeln 1/2 Pfd.-Paket **15 Pf.**

- Neue Kartoffeln 3 Pfd. **10 Pf.**
- Bouillon-Würfel 10 Stück **15 Pf.**
- Bratringe Dose **45 Pf.**
- Hering in Gelee Dose 35 **25 Pf.**
- Oelsardinen Dose 35 **28 Pf.**

Gebr. Kaffee 65
1/2 Pfund **65 Pf.**

Tomaten 12
Pfund **12 Pf.**

- Faden-Nudeln 1/2 Pfd. **14 Pf.**
- Griess Pfund **20 Pf.**
- Erbsen Pfund **16 Pf.**
- Linsen Pfund **16 Pf.**
- Bohnen Pfund **18 Pf.**

- Kondens. Milch Dose **46 Pf.**
- Kakes 1/4 Pfund **10 Pf.**
- Gebr. Mandeln 1/4 Pfund **18 Pf.**
- Kokostlocken 1/4 Pfund **10 Pf.**
- Gem. Konfekt 1/4 Pfd. **9 Pf.**

Leib-Wäsche

zum Teil bei der Dekoration leicht bestaubt.

- Damen-Hemden Wert bis 3,75, jetzt 2,75 **1,95 Pf.**
- Damen-Beinkleider Knie- u. lange Form Wert b. 2,95, jetzt 2,25 **1,65 Pf.**
- Damen-Jacken Barchent od. Sommerstoff 2,75 2,25 **1,25 Pf.**
- Damen-Nachthemden Wert bis 7,50, jetzt 6,50 bis **2,65 Pf.**

Spitzen- u. Stickerei-Röcke bedeutend unter Preis **50** 8,75 bis **5 Pf.**

- Männer-Hemden bunt Barchent 1,75 1,50 **98 Pf.**
- Frauen-Hemden bunt Barchent 1,45 1,10 **98 Pf.**
- Unterröcke bunt Barchent 1,15 **98 Pf.**
- Frauen-Beinkleider bunt Barchent 1,25 **98 Pf.**
- Frauen-Nachtjacksen bunt Barchent 1,25 **98 Pf.**
- Knab.- u. Mädch.-Hemden alle Grössen von **55 Pf.**

Baumwollwaren

- Restbestand: Bettkattun Meter 48 35 **22 Pf.**
- Restbestand: Bettzücken Meter 52 32 **28 Pf.**
- Restbestand: Kleiderdruck Meter 48 38 **29 Pf.**
- Restbestand: Garten-Tischdecken Stück 1,95 1,50 **95 Pf.**
- Restbestand: Deckenstoffe Meter 1,45 90 **85 Pf.**
- Restbestand: Tischtücher Stück 2,25 1,80 1,10 **85 Pf.**
- Restbestand: Unterrock-Velour Kupon, 3 Meter **1⁴⁰ Pf.**

Reste u. Kupon 2-4 Mtr. Hemdentuch, Croisé, Barchent, Molton, Piqué, Schürzenstoff, jeder Rest zum Aussehen **95 Pf.**

- Restbestand: Schürzendruck ca. 120 cm breit Mtr. 85 **75 Pf.**
- Reste von Warpschürzen **75 Pf.**
- Restbestand: Dowlas-Betttücher ganz vorzüg. Qualit. 2,50 **1,95 Pf.**
- Restbestand: Halbleinen-Betttücher 2,75 2,80 **1,75 Pf.**
- Restbestand: Handtücher Stück 40 30 25 **15 Pf.**
- Restbestand: Wischtücher 30 25 15 **10 Pf.**
- Restbestand: Gingham-Kleider Kupon, 6 Meter 3,60 **2,95 Pf.**

Konfektion

- Restposten: Blusen weiss Batist u. Volls m. Stickerei und Einsätzen 1,15 85 **65 Pf.**
- Restposten: Blusen limit. Leinen, Vorderteil ganz gestickt 1,85 **1,15 Pf.**
- Restposten: Blusen in Tüll, zum Teil auf Seide **2,85 Pf.**
- Restposten: Woll-Blusen auf Futter in uni u. gestreift jeder Popelin 3,85 **2,85 Pf.**
- Restposten: Wasch-Unterröcke gestreift, m. türk. Bort. u. Saamt-Bleenden 1,85 1,10 **95 Pf.**
- Restposten: Kostüm-Röcke blau u. schw. Cheviot 8,85 7,85 **4,75 Pf.**
- Restposten: Kinder-Hänger u. Russenkittel Gr. 45-60 **95 Pf.**
- Restposten: Uebergang-Paletots blau Cheviot **3 Pf.**
- Restposten: Kostüme, Cheviot u. Stoffe engl. Art **8,75 Pf.**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe farbig **28 Pf.**
- Damen-Handschuhe farbig, 2 Druckkn. **38 Pf.**
- Damen-Handschuhe gelb, 2 Druckkn. **65 Pf.**
- Lange Damen-Handschuhe farbig **45 Pf.**
- Damen-Handschuhe weiss, 50 cm lang **48 Pf.**

Weisswaren

- Blusen-Kragen 75 50 38 **25 Pf.**
- Blusen-Garnturen 95 75 63 **45 Pf.**
- Jabots, Tüll, Mull, Spitze 60 **48 Pf.**
- Jackett-Kragen 1,75 1,50 1,25 **95 Pf.**
- Robespierre-Kragen 1,50 1,25 1,10 **85 Pf.**
- Kinder-Garnturen 1,10 **95 Pf.**
- Damen-Selbstbinder 45 30 20 **10 Pf.**
- Marine-Garnturen 1,25 1,00 **85 Pf.**
- Kinder-Schleifen 50 38 25 **10 Pf.**

Spitzen und Besätze

- Kleiderposamenten-Besätze bishoriger Preis bis 2,41, jetzt Meter 75 45 **20 Pf.**
- Metal-Tüll-Kragen hochelegante Sachen jetzt 1,25 **98 Pf.**
- Farbige Kleiderfransen moderne Artikel Meter 48 **32 Pf.**
- Kleider-Seiden-Sontache farbige Meter 7 **4 Pf.**
- Farbige Tüll-Besätze Kunstseide Meter 48 32 **22 Pf.**
- Eisenstein-Tüllstoffe für Blusen geeignet Meter 95 65 **39 Pf.**
- Echt Schweizer Stickerei-Einsätze Meter 45 35 **25 Pf.**
- Weisse Stickerei-Stoffe 120 cm breit Meter 2,45 2,25 **1,95 Pf.**

Auf alle Rest-Bestände von Metall-Tüll-Besätzen und Metall-Tüll-Stoffen, nur Neuheiten der gegenwärtigen Saison, **20%**

Porzellan

- Spiegelsteller 18 14 **14 Pf.**
- Gemüschschüssel, extra gr. **68 Pf.**
- Tassen Paar **8 Pf.**
- Tassen, dekor. Paar **14 Pf.**
- Saucieren 58 **48 Pf.**
- Kaffeekannen, gross **68 Pf.**
- Tassen, Golddekor. Paar **24 Pf.**

Emaille

- Eimer, dekor. 1,25 **95 Pf.**
- Maschinen-Töpfe 98 **78 Pf.**
- Kaffee-Kocher **48 Pf.**
- Kehrschaufeln **48 Pf.**
- Waschbecken mit Napt. **48 Pf.**
- Kasseroellen **38 Pf.**

Aluminium

- Kuchenschüssel **95 Pf.**
- Schaffkrüge **95 Pf.**
- Kasseroellen **48 Pf.**
- Gemüschschüssel, dekor. **95 Pf.**
- Butterbüchsen **95 Pf.**
- Seifenbehälter **38 Pf.**

Parfümerie

- Bohnernasse 1/2 Pfd. **32 Pf.**
- Oranienb. Kernseife 3 Rgl. **95 Pf.**
- Eifenbeinseife **8 Pf.**
- Toilette-Borax 20 **10 Pf.**
- Wellenscheren 25 **18 Pf.**
- Kreppscheren 38 **25 Pf.**
- Phönix-Kerzen 6 Stück **29 Pf.**
- Ondulierscheren 1,25 **95 Pf.**
- Mandel-Toilette-Seife Rgl. **23 Pf.**
- Glycerin Seife 25 **18 Pf.**
- Nussbaum Fettsäure 18 **18 Pf.**
- Döring-Seife 15 **15 Pf.**
- Konkurrenz-Seife 15 **15 Pf.**

Glas

- Wassergläser 5 **5 Pf.**
- Bierbecher 6 **6 Pf.**
- Kompteller 4 **4 Pf.**
- Kuchenteller 42 **42 Pf.**
- Sturzflaschen 18 **18 Pf.**
- Weingläser 14 **14 Pf.**
- Bay-Rum Fl. **38 Pf.**

Haushalt

- Schneurerbärten 12 10 **9 Pf.**
- Schrubber 15 15 **15 Pf.**
- Antragbarsten 3 **3 Pf.**
- Handwaschbürsten 3 **3 Pf.**
- Waschbürsten 9 **9 Pf.**
- Klosettbürsten, Ia. 38 **38 Pf.**
- Borst-Handfeger 23 **23 Pf.**

Holzwaren

- Kleiderleisten 48 28 **95 Pf.**
- Wandbilder 95 **48 Pf.**
- Ausklopper 8 **8 Pf.**
- Sammelbehälter 48 **48 Pf.**
- Spiegel 25 15 **7 Pf.**
- Paneele 95 48 **30 Pf.**

Haushalt

- Haekbretter 95 **95 Pf.**
- Handhakenhalter 95 **95 Pf.**
- Fussbänke (Buchen) **28 Pf.**
- Nudelrollhalter, gr. **48 Pf.**
- Gewürz-Riegeln 95 **95 Pf.**
- Wichskästen (Buchen) **95 Pf.**

Im Erfrischungsraum
1 Paar Würstchen **15 Pf.**
mit Kartoffel-Salat und Brötchen

Leopold Nussbaum.